LOKALER LEHRPLAN FÜR DIE SPRACHVORBEREITUNGSKLASSEN OHNE ODER MIT GERINGEN DEUTSCHKENNTNISSEN – 9 NA

Geplante Stundenzahl: 540 (15 St./ Woche)

Geplante Messung: Mini-DSD (Präsentationsprüfung argumentativer/kontroverser Art)

Nationalitäteninhalte: Bei der Vermittlung der einzelnen Themenkreise wird auf die themenbezogenen Nationalitäteninhalte/Nationalitätenspezifika weitgehend eingegangen – dem Sprachniveau, dem Alter und dem Thema entsprechend.

Themenkreise	Unterthemen Muttersprachliche Kultur Landeskundliche Kompetenz	Lernergebnisse	Entwicklungsziele, Kenntnisse	Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> - 70 St. • Ich und die Mitmenschen • Persönliche Angaben • Die Familie • Die Verwandtschaft • Ich und mein Körper • Gesunde Lebensführung • Krankheiten • Beim Arzt	Themen und Situationen im persönlichen Bereich, Menschen ansprechen, begrüßen, vorstellen, kennen lernen; Sich selbst vorstellen; Sich nach anderen Menschen erkundigen; Fremde und Bekannte beschreiben, charakterisieren – positive und negative Charakterzüge, Erfolge und Misserfolge, Jungsein; Persönliche Beziehungen, soziale Beziehungen, Lebensphasen; unmittelbare und weitere Umgebung, Arbeitsplätze, Freizeitorte; persönliche Dienstleistungen Gesundes Leben; Symptome von Krankheiten; Beim Arzt, Beschwerden, Körperteile; häufige Krankheiten und Verletzungen; Institutionen im Gesundheitswesen; Sport, Sportarten; fit bleiben	**<u>Unterrichtsgegenstände verstehen</u>** Der Schüler kann … • den Informationsgehalt, den Hauptgedanken einfacher Texte selbständig verstehen (z. B. einfache fiktive und/oder beschreibende Texte, kürzere Wetterberichte und Vorhersagen, einfache Zeitungsanzeigen, Flyer) • den wesentlichen Textinhalt mit Hilfe einfacher Redemittel beschreiben • den Texten Daten und Informationen entnehmen und sie aufgabenorientiert verwenden • auch Werke bildender Kunst mit einfachen sprachlichen Mitteln wiedergeben • in Texten und dialogischen Kommunikationssituationen die Richtigkeit von Aussagen prüfen • zusammenhängende Texteinheiten erkennen, einordnen und vergleichen • lineare Texte strukturiert erschließen, einzelne Zusammenhänge herausarbeiten • Fakten und Meinungen in einem Text unterscheiden • eigene Meinung ausdrücken, begründen • eine Problemstellung gliedern und die für die Problemlösung benötigten Informationsbereiche erkennen • sich mit einem sachorientierten Text allgemeinen Wissens auseinandersetzen • in Texten, dialogischen Kommunikationssituationen Handlungen und Motive von Personen bewerten • Schlussfolgerungen ziehen	▪ Wortschatzarbeit: Grundwortschatz und dessen Erweiterung, adäquate Verwendung des Zielwortschatzes ▪ Erweiterung der themenkreisbezogenen Kenntnisse ▪ Anpassung an Kommunikationsvorgänge ▪ Hör- und Leseverstehen, selektives und globales Verstehen – Wesentliches vom Unwesentlichen trennen ▪ Textproblematik erkennen ▪ Zusammenfassung, Wiedergabe, Reproduktion des Gelesenen, Gehörten ▪ wesentliche inhaltliche Elemente hervorheben und	▪ richtige, falsche Behauptungen voneinander unterscheiden; Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen ▪ Sprachliche Ausdrucksmittel ▪ Multiple Choice-Tests zu Textinhalten lösen ▪ Texte ergänzen und umwandeln ▪ Lückentexte ergänzen ▪ auf Deutsch Gelesenes in Ungarisch und Deutsch zusammenfassen ▪ Interviews, Abbildungen verstehen ▪ Meinungen von anderen verstehen ▪ Meinung adäquat äußern

		• Texte kommentieren • Stellung nehmen und mit einfachen Redemitteln argumentieren, Lösungen von Problemen vorschlagen • Inhalte sprachlich angemessen wiedergeben • bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen, nach nachvollziehbaren Kriterien logische Gruppen bilden • entsprechend dem Schreibanlass informelle oder formalisierte Texte (z.B. Privatbrief, Grußkarte, Einladung, Steckbrief, Tagebucheintragung) verfassen - unter überwiegender Einhaltung der textsortenspezifischen Kriterien	zusammenfassen bzw. wiedergeben ▪ logischen Gedankengang aufbauen ▪ Übersetzung in beiden Sprachen ▪ Aneignung von Argumentationstechniken ▪ Bilder und Illustrationen versprachlichen ▪ Textproduktion anhand angegebener Gesichtspunkte, selbständige Textproduktion ▪ angemessene Reaktionen in lebensnahen Kommunikationssituationen ▪ adäquate Meinungsäußerung mit Begründung ▪ Verwendung von ein- und zweisprachigen Wörterbüchern ▪ Verwendung von gelernten Satzstrukturen und Redemitteln ▪ Verfeinerung der Aussprache, Intonation ▪ Entwicklung der orthographischen Fähigkeiten ▪ Rektion der Verben	▪ Stellung nehmen und begründen ▪ situationsbezogene Dialoge führen ▪ Rollenspiel, Gespräche, Situationsspiele ▪ Kürzere Wetterberichte und Vorhersagen sowie Kurznachrichten im Radio und TV verstehen ▪ verschiedene Textsorten verstehen und selbst schreiben - kurze E-Mails, Lesermeinungen, Internetbeiträge, Beschreibung (von Personen, Orten, Sehenswürdigkeiten usw.); Steckbrief; Briefe (Privat- und offizieller Brief) ▪ Einladung (annehmen, ablehnen) ▪ Anzeige ▪ Verabredung ▪ sich Informationen einholen, um Hilfe/Auskunft/Rat bitten ▪ Wortarten ▪ Satzarten ▪ Tempusformen ▪ Kasusformen ▪ Genusformen
<u>Gesellschaftliches Leben</u> – 70 Stunden • Wohnverhältnisse • Die Wohnung einrichten • Alltag • Der Tagesablauf • Termine • Die Bekleidung • Die Mode • Das Wetter	Mensch und Gesellschaft, Teile des Hauses/der Wohnung, Einrichtung, Zimmer und Räume in Wohnungen und Einfamilienhaus; Vor- und Nachteile vom Stadtleben und Landleben; Wohnungssuche, Anzeigen (verstehen und verfassen); Hausarbeiten, tägliche Aufgaben; Aktiver Tagesablauf; Termine und das Wochenende, Verabredungen zu Programme, Menschen einladen, Einladungen ablehnen und zusagen, Briefe schreiben; Kleidungsstücke, Kleidungskauf; Kürzere, einfache Wetterberichte und Vorhersagen	• Ereignisse beschreiben, erklären • PC und Internet nutzen, und die nötigen Informationen beziehen (bei Informationsdefiziten gezielt nachfragen bzw. deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung heranziehen) • Grundtechniken der Präsentation kennen • eine Präsentation beschreibender und/oder kontroverser Art erarbeiten • eine einfache Präsentation überwiegend frei halten • inhaltliche Zusammenhänge darstellen, skizzieren • Inhalte, Phänomene bewerten • sich in vertrauten Alltagskommunikationssituationen verständigen • auf Rückfragen antworten, Fragen formulieren • Gefühle, Wünsche, Interessen zum Ausdruck bringen • das Wort ergreifen, um Hilfe bitten, nachfragen • den eigenen Standpunkt vertreten • kurze deutschsprachige mündliche Äußerungen in ihren Hauptaussagen auf Ungarisch wiedergeben • Schlüsselinformationen von ungarischen Äußerungen oder Texte auf Deutsch wiedergeben **<u>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</u>** Der Schüler kann …		

<u>Schule, Ausbildung, Beruf</u> – 60 Stunden • Schulleben • Berufe	Themen und Situationen im Bereich der Schule und Ausbildung, Schule als Umfeld, Gebäude, Schulfächer und Stundenpläne, Angestellte in der Schule, Schultraditionen; Mittel des Lernens in und außerhalb der Schule, Webseiten zum Lernen; Programme und Möglichkeiten des Spracherlernens; Gelungene Schulkarriere; Traum-/Modeberufe, Berufsbezeichnungen, Berufsbeschreibungen, Hobbys und Berufe, Karrieren	• Argumente in Texten finden und logisch strukturieren, selbst Argumente sammeln • entsprechend dem Schreibanlass informelle Texte verfassen • in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Sachverhalte nachvollziehbar vermitteln • auch in dialogischen Kommunikationssituationen Gedankengänge logisch und verständlich darstellen • Zustimmung bzw. Ablehnung äußern und kurz begründen • sprachlich klar und inhaltlich nachvollziehbar dazu Stellung nehmen • Zusammenhänge erklären **<u>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</u>** Der Schüler kann… • deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung bzw. zur Kontaktaufnahme mit Anderen einsetzen – der Kommunikationssituation entsprechend • • elektronische Kommunikationsformen nutzen • in angemessener Form das Wort ergreifen • Kommunikationssituationen einschätzen und sich denen entsprechend äußern • deutsche mündliche Äußerungen oder Texte in ihren Schlüsselinformationen auf Ungarisch/Deutsch wiedergeben **<u>Wortschatz und Redemittel</u>** Der Schüler kann … ○ an elementaren Kommunikationssituationen teilnehmen und Unterrichtsgegenstände mit seinem ausreichend großen Wortschatz bearbeiten ○ sich über Themen des Alltagslebens mit einem ausreichend großen Wortschatz, mit Redemitteln von geringer Variationsbreite äußern **<u>Methodenkompetenz</u>** Der Schüler kann: ▪ die Bedeutung von Wörtern aus		▪ Nebenordnung, Unterordnung ▪ Rektion ▪ Recherche im Internet (zu Projekt- und Gruppenarbeiten, Präsentationen) ▪ Arbeit in verschiedenen Formen: Partner-, Gruppenarbeit (kooperieren), selbständige Arbeit (Projekt) ▪ Präsentation ▪ vereinfachte Erzählungen / ein Werk aus Jugendliteratur lesen, verstehen und darüber in Wort und Schrift berichten ▪ Textzusammenfassung, Inhaltsangabe mit Redemitteln; Nacherzählen ▪ der Erzähler
<u>Kulturelles Leben und Medien</u> – 60 Stunden • Freizeit • Urlaub • Stadtleben Großstadt Sehenswürdigkeiten • Die Ernährung Lebensmittel Mahlzeiten	Eigene Freizeit, Freizeitbeschäftigungen und Freizeitorte;, Ausflüge; Reisen und Urlaub, Tourismus – interkulturelle und landeskundliche Themen: In Urlaub fahren, Unterkunftsmöglichkeiten, Reiseziele, Touristenattraktionen; Vorbereitung und Planung einer Reise: Reisedokumente, Verkehrsmittel und Gegenstände beim Reisen; Stadtrundfahrt, Stadtführung; Einzelreise und Gruppenreise; Währungen und kulturelle Unterschiede; berühmte Orte im In- und Ausland; Bräuche und Traditionen; Fremde Orte und Sehenswürdigkeiten erkunden;			

	Einkäufe, Zutaten besorgen, Gespräch zwischen Verkäufern und Kunden, Mengenangaben; Mahlzeiten, den Tisch decken, Geschirr und Besteck; Essen zu Hause oder im Restaurant	dem Kontext erschließen ▪ Wortschatz und Wortfamilien gruppieren ▪ zwei- und einsprachiges Wörterbuch, Lexikon nutzen ▪ unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) unter Anleitung verwenden ▪ mit Anleitung Notizen, Stichpunkte machen, gliedern, kategorisieren, strukturieren, Texte zusammenfassen ▪ Präsentationstechniken ggf. unter Anleitung adressatengerecht einsetzen		
<u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u> – 60 Stunden • Verkehr • Umwelt	Themen und Situationen im Bereich der Umgebung und Umwelt; öffentliches Leben und Unterhaltung; Wissenschaft und Technik, Kommunikation; unmittelbare und weitere Umgebung, Orientierung in der Großstadt, Fahrt mit den Verkehrsmitteln, Arbeit mit Landkarten und Stadtplänen, Nach dem Weg fragen, Auskunft geben über den Weg; Die Autos und die Natur, Umwelt; Welt der Technik Tiere, Pflanzen: Haustiere halten; Naturphänomene: Wetter und Klima, Jahreszeiten Umweltschutz und Umweltschutz-Kampagne; Technik: Geräte für Alltagsmenschen, Technik im Haushalt, Handy, Computer, Internet; Nutzung der Technologie im Alltag	**<u>Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz</u>** Der Schüler kann • den Geschmackssinn, das ethische und ästhetische Bewusstsein, die Kreativität selbstständig entwickeln		

<u>Politik und Geschichte</u> – 35 Stunden • Nachbarländer • Sprachen und Nationalitäten in Europa und in der Welt • Die deutschsprachigen Länder	Interkulturelle und landeskundliche Themen; Über Länder (Namen), Sprachen und Nationalitäten sprechen, geografische Bezeichnungen; (Fremd)Sprachen lernen, Vorteile von Fremdsprachkenntnissen; Bräuche und Traditionen			
<u>literarische Kultur</u> – 20 St. Ein für Anfänger vereinfachtes literarisches Werk lesen (Jugendliteratur – nach freier Wahl) z.B. Greta Gallandy: *Im Chatroom gefangen* / "*Einmal Freunde, immer Freunde" (Lektüre für Jungendliche, A1, Klett)* / Friedrich Schiller: *Wilhelm Tell* (Erste Lektüren, erstes Niveau, AKTIV-Bücher, La Spiga languages) / Veronika Schmid: *Der Geist Murfi* (Erste Lektüren, erstes Niveau, AKTIV-Bücher, La Spiga languages) / Sabine Werner: Albert Einstein (Lesen und üben, Niveau A2, CIDEB)	Einstieg in das Lesen von einfachen Ganzschriften in der Zielsprache und in die Arbeit mit (vereinfachten) literarischen Texten			

<u>Fächerübergreifende Themen und Situationen – aktuelle Themen</u> – 15 Stunden	Projektartige Beschäftigung mit einem aktuellen Thema nach freier Wahl der Schüler; Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung am Ende des Schuljahres			

SPRACHRICHTIGKEIT/ GRAMMATIK				
Themenkreise	**Unterthemen**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele, Kenntnisse**	**Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten**
Morphologie und Syntax – 150 Stunden		**Der Schüler kann …** • häufig gebrauchten morphologischen Bestand der Wortklassen des Deutschen weitgehend korrekt verwenden • Wortarten und einfache morphologische Zusammenhänge erkennen • häufig gebrauchte syntaktische Strukturen weitgehend selbstständig und in der Regel korrekt anwenden • die Funktion bekannter syntaktischer Strukturen erkennen	▪ Stabilisierung, Vertiefung von gelernten Strukturen, ihre adäquate und altersgemäße Verwendung ▪ Stärkung der gelernten Konstruktionen in Schrift und Sprache	Verb: Vollverb, Hilfsverb, trennbare und untrennbare Verben; Präfixe; „es gibt“, „lassen“, sich-Verben, Modalverben, Tempusformen (Präsens, Präteritum, Perfekt), Infinitiv, Imperativ, Konjunktiv II (würde-Umschreibung); Rektion der Verben; Artikel: bestimmter, unbestimmter Artikel, Artikelgebrauch; Genus (Maskulinum, Neutrum, Femininum), Numerus (Singular, Plural), Kasus (Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv) N-Deklination; Lokal-, Temporalangaben, das Datum; Wechselpräpositionen (mit Verben stellen-stehen, legen-liegen, hängen, setzen-sitzen); Präposition und Rektion, Verben mit Präpositionalobjekt (Präpositionen mit Akkusativ und mit Dativ);
Verb (50 St.)	Konjugation von Verben, regelmäßige und unregelmäßige Verben, sich-Verben, Präteritum, Perfekt, Imperativ, Modalverben, „lassen”, „es gibt”, trennbare und untrennbare Verben, Präfixe, sitzen/setzen stehen/stellen…, Konjunktiv (würde-Umschreibung)			
Substantiv (20 St.)	Artikelgebrauch, Nominativ, Dativ, Genitiv, Akkusativ, Deklination, Singular- und Pluralformen			
Präpositionen (10 St.)	Wechselpräpositionen, Präpositionen mit Akkusativ, Präpositionen mit Dativ			
Adjektiv (20 St.)	Deklination schwach und stark, der Vergleich			
Weitere Wortarten: (20 St.) **Pronomen**	Personalpronomen, Indefinitpronomen „man”, Fragepronomen, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen			
Adverbien	Temporalangaben, Pronominaladverbien			

Zahlen **Zeitangabe, Datum** **Besitzverhältnis** **Negation**	Grundzahlen, Ordinalzahlen Kasusformen, Präpositionen zur Angabe von Zeit- bzw. Datum mit „von" und mit Genitiv nicht, kein (mehr), nichts (mehr)			Numerale: Grundzahlen (Kardinalzahlen), Ordinalzahlen; Adjektiv: Komparation, Deklination; Pronomen: Personal-, Possessiv-, Demonstrativ-, Fragepronomen, „man" (Indefinitpronomen); Pronominaladverbien; Negation (nicht, kein, nicht mehr, nichts mehr, kein mehr); Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungs-, Ergänzungsfrage), direkter Fragesatz; Wortfolge im Satz; Nebensätze (Konjunktionen und Wortfolge im Nebensatz); Haupt- und Nebensatz Grundlegende Regeln der Rechtschreibung und Interpunktion Übungen zur Aussprache, Nachsprechen und Situationsübungen; richtige Aussprache, Intonation, Betonung
Syntax (20 St.)	Sätze, Wortfolge, zusammengesetzte Sätze mit Konjunktionen, direkte Fragesätze, Imperativ			
Aussprache und Intonation (5 St.)	Nachsprechen, Situationsübungen			
Rechtschreibung und Interpunktion (5 St.)	Grundlegende Rechtschreib- und Interpunktionsregeln			

LOKALER LEHRPLAN FÜR DIE SPRACHVORBEREITUNGSKLASSEN MIT DEUTSCHKENNTNISSEN – KLASSE 9N B

Geplante Stundenzahl: 216 (6 Sprache + Grammatik/Woche)

Geplante Vergleichsmessung: Jahrgangsklausur, Mini-DSD

Nationalitäteninhalte: Bei der Vermittlung der einzelnen Themenkreise wird auf die themenbezogenen Nationalitäteninhalte/Nationalitätenspezifika weitgehend eingegangen – dem Sprachniveau, dem Alter und dem Thema entsprechend.

In der Klasse 9 NB wird Deutsche Sprache in 6 Wochenstunden unterrichtet. Die meisten Schüler verfügen schon über solide Deutschkenntnisse. Allerdings muss hier angemerkt werden, dass etwa ein Drittel der Schüler trotz hoher Anzahl der Deutschstunden in der Grundschule sehr förderungsbedürftig ist, vor allem in den Kompetenzen; mündliche Kommunikation, Textproduktion, Methodenkompetenz

Mini-DSD = Präsentationsprüfung am Ende des Schuljahres. Die Schüler sollen ein frei gewähltes, möglichst kontroverses Thema überwiegend selbstständig erarbeiten und ggf. vor einer schulinternen Kommission vortragen.

Themenkreise	Unterthemen Muttersprachliche Kultur Landeskundliche Kompetenzen	Lernergebnisse	Entwicklungsziele Kenntnisse	Begriffe Vorgeschlagene Tätigkeitsformen
1. Persönliche Lebensgestaltung (40 St) Ich und die Mitmenschen Persönliche Angaben Die Familie Verwandtschaft Geschwister Freundeskreise persönliches Netzwerk	Verwandtschafts-Bezeichnungen, Stammbaum, Die Geschichte (m)einer Familie, wichtige Ereignisse im Leben, Familienfeste Familienprobleme, Geschwister, Das Zusammenleben von Generationen, Generationskonflikte, Vor- und Nachteile des Erwachsenseins, innere Eigenschaften (Personencharakteristik)	Den Informationsgehalt, den Hauptgedanken einfacher Texte selbständig verstehen (z. B. einfache fiktive und/oder beschreibende Texte, kürzere Wetterberichte und Vorhersagen, einfache Zeitungsanzeigen, Flyer) Den wesentlichen Textinhalt mit Hilfe einfacher Redemittel beschreiben Den Texten Daten und Informationen entnehmen und sie aufgabenorientiert verwenden Auch Werke bildender Kunst mit einfachen sprachlichen Mitteln wiedergeben	Kommunikationsabsicht verständlich zum Ausdruck bringen, das Wesentliche hervorheben und vom Unwesentlichen trennen, Gelesenes, Gesehenes, Gehörtes richtig reproduzieren, über Text-Zusammenhänge situationsbezogen berichten, richtige und falsche Behauptungen voneinander trennen, Multiple Choice-Tests zu Textinhalten lösen, Interviews führen / verstehen, Abbildungen verstehen, Lesermeinungen, Textinhalte in Wort und Schrift wiedergeben, Mindmaps erstellen, eigene Stellungnahme mit Argumenten untermauern, auf fremde Meinungen reagieren,	Kommunikationsabsicht Reproduktion Zusammenhänge Berichte Behauptungen M-Ch-Tests Textinhalte verstehen Interviews führen Lesermeinungen Textwiedergabe Mindmaps Stellungnahme Argumentation Dialoge führen Textergänzung Textumwandlung Reaktion auf etwas Themenverarbeitung Informationen beziehen Lückenteste Textergänzung Zusammenfassung
	Textsorten: Steckbrief, Grußkarte, Einladungen			
Alltag Tagesablauf Termine	Aktiver Tagesablauf, Tätigkeiten im Haushalt Termine und das Wochenende Verabredungen			
2. Gesellschaftliches Leben (40 St.)	Der Wohnort, Wohnen im Hochhaus, im Einfamilienhaus (Haustypen),			

Wohnverhältnisse Die Wohnung einrichten Wohnungssuche Umzüge	in der Stadt, auf dem Lande (Siedlungstypen), die Wohngemeinschaft Wohnalternativen, Wohnheim, Einrichtung der Wohnung, Wohnungssuche (Anzeige, Telefongespräch), Redensarten **Textsorten: Wohnungsanzeige**	In Texten und dialogischen Kommunikationssituationen die Richtigkeit von Aussagen prüfen. Zusammenhängende Texteinheiten erkennen, einordnen und vergleichen Lineare Texte strukturiert erschließen, einzelne Zusammenhänge herausarbeiten	situationsbezogene Dialoge führen, Texte ergänzen, umwandeln, den Gedanken weiterführen und beenden, Themenkreise individuell oder in der Gruppe verarbeiten, Orientierung in - und Informationen beziehen aus den deutsch sprachigen Medien, auf Deutsch Gelesenes in Ungarisch zusammenfassen, Lückentexte und Tabellen ergänzen, selbstständige Suche nach Worten und Synonymen und Regeln, Kommunikation mit Muttersprachlern, Selbstständige Fehlerkorrektur, Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen, Vorführung von Muttersprachlern anhören, verschiedene Textsorten kennen(lernen): Lebenslauf, Antrag, private – und/oder Geschäftsbriefe, Postings (Beiträge z.B. in einem Blog), Lesermeinungen, Kontrastierung von deutschen und ungarischen Text-Inhalten, eine schriftliche Projektarbeit entwerfen, zusammenstellen und im Rahmen einer Präsentation mündlich vorführen, vereinfachte Erzählungen / Auszüge aus Jugendromanen / Sachtexte lesen, verstehen und darüber in Wort und Schrift	Suche nach Synonymen Fehlerkorrektur Wahrheitsgehalt überprüfen Textproduktion Textsorten Lebenslauf Antrag Briefe Postings Lesermeinungen Kontrastierung Projektarbeiten Präsentationen Erzählungen Jugendliteratur Auszüge Auseinandersetzung Steckbrief Grußkarte Einladungen Wohnungsanzeige Privatbrief Lebenslauf, bei leistungsstarken Gruppen: Bewerbungsbrief einfache Kochrezepte, Redensarten mit Speisen kurze elektronische Mitteilungen, Briefe, Emails, SMS über persönliche Erfahrungen sprechen Wichtigkeit ausdrücken über Häufigkeit sprechen eine Meinung vertreten, begründen nachfragen Überraschung ausdrücken Informationen wiedergeben, bewerten Ratschläge geben, annehmen Verständnis zeigen über ein Ereignis berichten, erzählen eine Präsentation halten
Das Wetter Nachrichten	Kürzere Wetterberichte Vorhersager Kurznachrichten im Radio und TV verstehen			
3. Schule, Ausbildung, Beruf (40 St.) Schulleben Klassensprecher Schülersprecher	Schulleben, Schule heute und gestern, die Schule der Zukunft, meine Traumschule, Schule in Ungarn, Deutschland, Österreich, Behinderte in der Schule, Schülerwohnheim, Kennenlernen der Schulbibliothek **Textsorten: Privatbrief**			
Berufe Ferienjobs	Traum-/Modeberufe Berufsbezeichnungen, Berufsbeschreibungen Hobbys und Berufe Karrieren Arbeitssuche, Stellenanzeigen **Textsorten: Lebenslauf,** **bei leistungsstarken Gruppen: Bewerbungsbrief**			
4. Kulturelles Leben, Medien (30 St.) Freizeit Besondere Anlässe Ausgehen Kultur Sehenswürdigkeiten	Hobbys, Freizeitaktivitäten, Sport E-Sport, Sportfans, Sport in Deutschland Wohin geht man aus? Kultur: im Theater, Kino und Filme Musik, Bands und Konzerte Stadtbesichtigung,			

Essen und Trinken	Sehenswürdigkeiten, Museen Lesen und Bücher Kunstformen im Restaurant Mahlzeiten, Lebensmittel, ungarndeutsche Mundartwörter, Großmutters Küche, Speisenamen, Küchengeräte, Speisekarten einfachere Kochrezepte, Essgewohnheiten verschiedener Nationen, Einladung zum Essen- zu Hause, im Restaurant **Textsorten: einfache Kochrezepte, Redensarten mit Speisen**		berichten, sprachlich nicht sehr anspruchsvolle Filme / verfilmte Märchen sehen / verstehen und sich mit deren Problematik in Schrift und Wort auseinandersetzen	(Un)Zufriedenheit ausdrücken Interesse an etwas ausdrücken Wünsche, Vorlieben, Abneigungen ausdrücken eine Diskussion führen Vermutungen ausdrücken Rückmeldung geben einen Begriff erraten Regeln formulieren Schlussfolgerungen ziehen eine Grafik beschreiben, auswerten Ergebnisse vergleichen ein Ziel ausdrücken, begründen die Meinungen von anderen zusammenfassen eine Einleitung formulieren einen Werbespruch formulieren etwas tauschen jemandem zustimmen, widersprechen etwas beschreiben, erklären eine Grafik beschreiben eine Folge ausdrücken eine Alternative vorschlagen etwas in Beziehung setzen aus dem Leben erzählen eine Einleitung formulieren einen Film präsentieren, bewerten
5. Wirtschaft, Technik, Umwelt (30 Std.) Stadtleben, Großstadt Verkehr Umwelt Reisen, Urlaub Medien	Schüler und ihre städtische Umgebung, Grundbegriffe zum Thema Verkehr Orientierung in der Großstadt Arbeit mit Landkarten und Stadtplänen Fahrt mit den Verkehrsmitteln Die Autos und die Natur Reisevorbereitungen Reiseformen, Unterkünfte eine Reise buchen einen Fahrplan verstehen Fahrkartenkaufen nach Informationen (z.B.: nach dem Weg) fragen Auskunft geben (über den Weg) Ausflüge, In Urlaub fahren Computer, Internet, Facebook **Textsorten: kurze elektronische Mitteilungen, Briefe, Emails, SMS**			

6. Politik und Geschichte (10 st.) Nachbarländer Sprachen und Nationalitäten in Europa und in der Welt	Über Länder (Namen), Sprachen und Nationalitäten sprechen Geographische Bezeichnungen			
Deutschsprachige Länder	(Fremd)Sprachen lernen Die Vorteile von Fremdsprachen-kenntnissen Sprachlernbiografien Mehrsprachigkeit, Denglisch			
7. Deutsche Sprache (10 St.) Gesprochenes Deutsch in den deutsch sprachigen Ländern	dialektale Unterschiede im Deutschen, deutsche Dialekte in Ungarn Kostprobe aus der Jugendsprache (Ganzschrift) „Denglisch“			

Sprachrichtigkeit, Grammatik				
Themenkreise	**Unterthemen** **Muttersprachliche Kultur** **Landeskundliche Kompetenzen**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele / Kenntnisse**	**Begriffe** **Vorgeschlagene Tätigkeitsformen**
Verb	Konjugation von Verben, regelmäßige und unregelmäßige Verben, sich-Verben, Präteritum, Perfekt, Imperativ, Modalverben, „lassen”, „es gibt”, trennbare und untrennbare Verben, Präfixe, sitzen/setzen, stehen/stellen…	grammatische Termini kennen / erkennen grammatische Termini richtig verwenden einfache morphologische und syntaktische Konstruktionen kennen und erkennen Satzstrukturen selbstständig verwenden grammatische Phänomene mit ihren Termini benennen und beschreiben Wortklassen, Wortarten kennen Verben richtig konjugieren Nomen, Adjektive richtig	Infinitivsätze bilden indirekte Fragesätze bilden Temporale Konjunktionen richtig benutzen verschiedene Zeitformen richtig benutzen Temporale Nebensätze mit Konjunktionen benutzen Kausale und konzessive Zusammenhänge erkennen Fragen bilden mit Präpositionen und Frageworten richtige Relativpronomen benutzen Finalsätze bilden modale Konjunktionen kennen temporale und lokale Präpositionen benutzen	Infinitivsatz mit *zu + Infinitiv* indirekte Fragen mit *ob und mit Fragewort* temporale Konjunktionen *als, wenn* Zeitformen der Vergangenheit: *Plusquamperfekt, Präteritum, Perfekt* Reflexivpronomen im *Akkusativ und im Dativ* temporale Nebensätze mit den Konjunktionen *bevor, nachdem, seitdem, seit, während* Kausale Zusammenhänge (Begründungen): *Konjunktionen, Adverbien, Präpositionen + Genitiv* Fragen mit Präpositionen Fragewort *wo(r) und da(r)* Relativpronomen finale Nebensätze: *um…zu* + Infinitiv,
Substantive	Artikelgebrauch, Nominativ, Dativ, Genitiv Akkusativ, Deklination, Singular und Pluralformen			
Adjektive	Deklination schwach und stark, Steigerung der Vergleich			
Pronomen	Personalpronomen, Indefinitpronomen „man”, Fragepronomen, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen			

Adverbien	Temporalangaben, Lokalangaben, Pronominaladverbien	deklinieren Mengenangaben, Zahlen richtig anwenden Pronomina richtig benutzen	Passivsätze in Präsens und Vergangenheit bilden Konjunktiv II. in Präsens und Vergangenheit benutzen konsekutive Nebensätze bilden Adjektive steigern Vergleiche bilden Adjektive deklinieren Futur I. benutzen Aufforderungssätze bilden zweiteilige Konjunktionen benutzen trennbare und untrennbare Verben richtig benutzen	Konjunktion *damit* Relativpronomen *damit* Relativpronomen *wo, was* modale Konjunktionen *indem, ohne, anstatt* lokale Präpositionen Passiv Präsens Passiv in der Vergangenheit: *Präteritum, Perfekt* Zweiteilige Konjunktionen: *sowohl…als auch, weder…noch* Konjunktiv II der Gegenwart: *Wünsche, irreale Vergleich, irreale Bedingungen* konsekutive Nebensätze mit den Konjunktionen *sodass* oder *so … dass* Zweiteilige Konjunktionen *je … desto* Steigerung des Adjektivs (der Superlativ) Adjektiv: Vergleiche mit *so … wie* und *als* Adjektivdeklination Futur I. *werden* + Infinitiv *Aufforderung / Befehl, Versprechen, Warnung, Vorhersage / Vermutung* temporale Präpositionen zweiteilige Konjunktionen *entweder… oder, zwar…aber* trennbare und untrennbare Verben mit den Vorsilben *ver-, ent-, zer-, be-, er-*
Sätze	Wortfolge, zusammengesetzte Sätze mit Konjunktionen, direkte Fragesätze, Imperativ, Wunschsätze			
Zahlen	Grundzahlen, Kardinalzahlen, Ordinalzahle			
Präpositionen	Wechselpräpositionen, Präpositionen mit Akkusativ und mit Dativ			
Zeitangabe, Datum	Kasi, Präpositionen zur Angabe von Zeit- bzw. Datum			
Besitzverhältnis	mit „von" und mit Genitiv			
Negation	nicht, kein (mehr), nichts (mehr)			

Literarische Kultur und Landeskunde (16 St.)

Literarische Textauszüge aus dem Lehrbuch und literarische Texte, Ganztexte aus fremden Quellen verarbeiten
Durch literarische Texte landeskundliche Kompetenzen verstärken

Themenkreise	Unterthemen Muttersprachliche Kultur Landeskundliche Kompetenzen	Lernergebnisse	Entwicklungsziele / Kenntnisse	Begriffe Vorgeschlagene Tätigkeitsformen
Benjamin Lebert: Crazy	Menschen mit Behinderung Konfliktlösung Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsensein Schulleben	Informationsgehalt verstehen Zusammenhänge erläutern	Umgang mit Anderssein	Anderssein verstehen Zusehen und verstehen Persönliche Stellungnahme, persönliche Meinung zum Ausdruck bringen

Ursula Kramm Konowalow: Ein Gedicht ist wie ein Haus	Lyrik, Gedichte verstehen Gefühle, Stimmungen in Lyrikform wiedergeben	Informationsgehalt verstehen Zusammenhänge erläutern	Kreatives Schreiben	Textproduktion, Kreatives schreiben
Kirsten Boie: Nicht Chicago. Nicht hier	Mobbing und Gewalt in Schulen, im Alltag	Informationsgehalt verstehen Zusammenhänge erläutern	Gegenseitige Hilfe, die Entstehung von Gewaltsituationen	Ein bisschen Psychologie, Anderen helfen mündliche Diskussionen über das Thema
Rafik Schami: Eine Hand voller Sterne	Eigene Verwandte im Gefängnis Über Ungerechtigkeiten berichten Die Angst	Informationsgehalt verstehen Zusammenhänge erläutern	Kampf gegen die Angst und Ungerechtigkeiten in der Welt	Ängste bekämpfen, Vorschläge erarbeiten in Schrift und Wort

Ganzschriften zur Verstärkung der Sprachfertigkeiten und Sprachkenntnisse
Eine <u>mögliche</u> Auswahl:

Felix&Theo: Ein Fall auf Rügen
Felix &Theo: Berliner Pokalfieber
Felix&Theo: Oh, Maria
Inge Meyer-Dietrich: Und das nennt ihr Mut?
Gina Ruck-Pauquét: Ich sage ja nicht, daß ihr so leben sollt wie ich
Kurzkrimis zum Selberlösen: Schreck in der Abendstunde
Kommissar Karsten Kuhl: Zwei Kriminalgeschichten
Eine Woche voller Samstage: Ein Leseprojekt
Uwe Plasger: Die Fälle des Kommisar Wagner

Kostproben aus der ungarndeutschen Literatur:
kurze epische Texte z.B. von Martin Thomann, Alfred Manz, Josef Mikonya
Gedichte von Josef Michaelis

Lokaler Lehrplan 9. JAHRGANG

Geplante Stundenzahl: 180 (4 Sprache, 1 Literatur pro Woche) → 144 Stunden Sprache + Grammatik, 36 Stunden Literatur)

Geplante Vergleichsmessung: Jahrgangsklausur, Mini-DSD

Nationalitäteninhalte: Bei der Vermittlung der einzelnen Themenkreise wird auf die themenbezogenen Nationalitäteninhalte/Nationalitätenspezifika weitgehend eingegangen – dem Sprachniveau, dem Alter und dem Thema entsprechend.

Mini-DSD = Präsentationsprüfung am Ende des Schuljahres. Die Schüler sollen ein frei gewähltes, möglichst kontroverses Thema überwiegend selbstständig erarbeiten und ggf. vor einer schulinternen Kommission vortragen.

Themenkreise + Stundenzahl *(36x4=144St.)*	**Unterthemen** **Muttersprachliche Kultur** **Landeskundliche Kompetenz**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele, Kenntnisse**	**Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten**
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> *(28St)* • Gesellschaftliche Trends und Modeströmungen • Sport und Verantwortung • Lebensplanung	Idole, Selbstverwirklichung, Individualität, , Rollen und Gruppen, Sehnsüchte, Wünsche Gesundheit, ggf. Schönheit, Extremsportarten und Leistungssport, Sportarten, Freizeitaktivitäten, Familie, Freundschaft, Liebe	**Unterrichtsgegenstände verstehen** Der Schüler kann … ▪ Informationsgehalt und den/die Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich hinreichend wiedergeben ▪ Sachtexten Informationen entnehmen und aufgabenorientiert verwenden ▪ Texte detailliert (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgabenorientiert verwenden ▪ lineare Texte erschließen und Leitgedanken ausarbeiten ▪ Texte (linear und nicht linear) nach gegebenen oder selbst gewählten inhaltlichen Gesichtspunkten untersuchen und die Ergebnisse sinnvoll mit einem gegebenen Unterrichtsgegenstandverbinden ▪ die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes herausarbeiten ▪ einem Text Informationen, Daten oder Aussagen, Schlüsselwörter und Argumente entnehmen ▪ in Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen und deren Motive/Ursachen herausarbeiten, beurteilen, mit dem eigenen Wertesystem vergleichen ▪ Themen strukturieren, Informationsbereiche benennen bzw. Informationsbedarf formulieren sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) kritisch auseinandersetzen, an den Text anschließende Fragestellungen formulieren ▪ gedruckte und elektronische Medien zur Informationssammlung bzw. zur Textproduktion verwenden	▪ Flexible Anpassung an Kommunikationsvorgänge ▪ adäquate Verwendung des Zielwortschatzes ▪ Aneignung von Argumentationsstrategien ▪ Aufbau von logischen Gedankengängen ▪ Reproduktion des Gelesenen/ Gehörten/bearbeiteten Materials ▪ adäquate Deutung von Bildern und Illustrationen ▪ Vortrag von eigenen und fremden Texten ▪ Textproduktion anhand vorgegebener Gesichtspunkte ▪ selbständige Textproduktion ▪ Projektarbeit ▪ Übersetzung (in beiden Sprachen) ▪ angemessene Reaktionen	▪ Informationsgehalt ▪ Grundgedanke ▪ Sprachliche Ausdrucksmittel ▪ Kommentar ▪ Bericht ▪ Meinungsäußerung ▪ Leserbrief ▪ Mindmap ▪ Wortarten ▪ Satzarten ▪ Tempusformen ▪ Kasusformen ▪ Genusformen ▪ Nebenordnung, Unterordnung ▪ Rektion ▪ Sich Rollen anpassen und dementsprechend kommunizieren, Dialoge bilden. ▪ Texte ergänzen, umformen und weiterdenken (z.B.
<u>Gesellschaftliches Leben</u> *(28St)* • Esskultur • Tradition im Wandel • Stadtleben –Landleben	lokale und globale Esskultur, gesunde Ernährung, Reise, Urlaub (z.B. Reiseformen) Mode, Statussymbole Stadtkultur und/oder lokale Landkultur			
<u>Schule, Ausbildung, Beruf</u> *(28St)* • Schule und Unterricht • Bildungswege	Berufswahl, Schulwesen, Schulsysteme Ungarn in den deutschsprachigen Ländern Wunschberuf, Ausbildung			
<u>Kulturelles Leben und Medien</u> (15St)	Liedtext als Ausdrucksform, Musik, Veranstaltungen (z. B. Feste, Partys), ein altersgerechter Spielfilm			
<u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u> *(20St)* • Mensch und Umwelt	Natur, Umweltprobleme Verkehrsprobleme			

• Wirtschaft und Technik		▪ aus komplexeren Hörtexten grundlegende bzw. detailliertere Informationen verstehen ▪ aufgrund der Kenntnis struktureller Merkmale Texte rekonstruieren oder entwerfen ▪ sich mit künstlerischen Produktionen unter Beachtung vorgegebener Aspekte auseinandersetzen **<u>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</u>** Der Schüler kann …	in lebensnahen Kommunikationssituationen ▪ selbständige Verwendung von ein- u. zweisprachigen- bzw. online Wörterbüchern ▪ Wortschatzerweiterung ▪ Verwendung von	Geschichten fortsetzen und beenden). ▪ Kommunikation mit Muttersprachlern. ▪ Sätze der grammatischen
<u>Politik und Geschichte</u> (15St) • Selbstbestimmung/ Mitbestimmung	Schülervertretung, persönliche Kontakte, Schüleraustausch			

<u>Deutsche Sprache</u> *(10St)* • Existenzformen der deutschen Sprache	Jugendsprache (in Songtexten, den Medien, durch Schüleraustauschprogramme)	▪ den Aufbau von Argumentationen in Texten darstellen und (u. U.) durch Zitate erläutern ▪ eine nichtlineare Textsorte wählen, gestalten, sowie Form und Inhalt strukturiert erläutern (Diagramm) ▪ entsprechend dem Schreibanlass und unterweitgehender Beachtung der jeweiligen Kriterien informelle Texte verfassen ▪ in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Sachverhalte nachvollziehbar vermitteln ▪ auch in dialogischen Kommunikationssituationen Gedankengänge sachlich, logisch und sprachlich klar darstellen ▪ in dialogischen Kommunikationssituationen sachlich und ergebnisoffen handeln, Zustimmung bzw. Ablehnung begründen ▪ eine künstlerische Produktion reflektieren, sprachlich klar und inhaltlich nachvollziehbar dazu Stellung nehmen ▪ die Fähigkeit der Selbstkorrektion aneignen ▪ Deutsche und ungarische Texte (verschiedene Gattungen und mit differenzierter Sprachverwendung) in die andere Sprache übersetzen **<u>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</u>** Der Schüler kann… • deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung bzw. zur Kontaktaufnahme mit Anderen einsetzen sein sprachliches Handeln auf antizipierbare Kommunikationssituation einstellen • sich sprachlich flexibel in Präsentationssituation engagieren • Gedanken klar und genau ausdrücken, verständlichen/ sprachlich entsprechenden Wortschatz verwenden, mit dem er/sie seine Redeintention zum Ausdruck bringen kann • bei der Interaktion richtige Intonation verwenden • in dialogischen Kommunikationssituationen Einverständnis bzw. Ablehnung mit entsprechenden sprachlichen Mitteln begründen • elektronische Kommunikationsformen ohne nennenswerte sprachliche Barrieren nutzen • in angemessener Form das Wort ergreifen oder abgeben • Kommunikationssituationen einschätzen und seine eigenen Sprachhandlungen im Rahmen der üblichen Konventionen angemessen anpassen • deutsche mündliche Äußerungen oder Texte in ihren Schlüsselinformationen auf Ungarisch wiedergeben • ungarische Äußerungen oder Texte hinsichtlich ihrer Gesamtaussage auf Deutsch wiedergeben **<u>Wortschatz und Redemittel</u>** Der Schüler kann … ▪ an der Kommunikation über Unterrichtsgegenstände und über	gelernten Satzstrukturen und Redemitteln ▪ Verfeinerung der Aussprache ▪ verständlich und mit natürlicher bzw. richtiger Intonation sprechen ▪ Aneignung der Regeln des Zitierens ▪ Techniken zur Fehlerkorrektur aneignen ▪ Aneignung von ▪ Entwicklung der orthographischen Fähigkeiten ▪ häufig verwendete syntaktische bzw. morphologische Strukturen ohne typische Fehler verwenden ▪ Fehler selbständig korrigieren ▪ Rektion der Verben	Aufgabe entsprechend umformen ▪ Sätze und Texte transformieren ▪ Fehlerkorrektur vornehmen können ▪ Lückentexte, Tabellen ergänzen können ▪ Nach Regeln suchen ▪ Nach Wörtern, Synonymen suchen. ▪ Aus Wörtern Sätze bilden. ▪ Rätseln unterschiedlicher Art lösen ▪ Richtigkeitsgehalt von Aussagen entscheiden können ▪ Ereignisse in verschiedenen Sprachstilen vortragen ▪ Deutschsprachige Medien zum Sammeln von Informationen verwenden ▪ im Falle von Informationsmangel gezielte Fragen stellen ▪ Auf die Meinung von anderen reagieren ▪ Eigenen Standpunkt vermitteln und begründen

		allgemeine Themenbereiche teilnehmen mit einem ausreichend großen, überwiegend sicher verwendeten Wortschatz • einem ausreichend flexibel gebrauchten Bestand an Redemitteln, idiomatischen Wendungen **Methodenkompetenz** Der Schüler kann: • den erworbenen Wortschatz ordnen und dabei Ober- / Unterbegriffe, Antonyme, Synonyme, Homonyme nutzen; • zur Informationsgewinnung Printmedien und elektronische Medien (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) nutzen; • aus komplexeren gehörten Texten Global- und Detailinformationen entnehmen (Hörverstehen); • gezielt unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) der Aufgabenstellung entsprechend anwenden; • den Inhalt des Texte zusammenfassen; ▪ inhaltliche Organisationstechniken zur Be- und Erarbeitung von Texten einsetzen (z.B. Notizen, Stichpunkte machen, gliedern, kategorisieren, vereinfachen, strukturieren über Cluster oder Mindmaps); Merkmale und Funktionen mündlicher und schriftlicher Textsorten erkennen und sach-, situations- und adressatengerecht einsetzen; ▪ Präsentationstechniken weitgehend selbstständig auswählen und einsetzena **<u>Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz</u>** Der Schüler kann ▪ den Geschmackssinn, das ethische und ästhetische Bewusstsein, die Kreativität selbstständig entwickeln; ▪ Erscheinungen der Gerechtigkeit und der Moral im Leben des Individuums und der Gesellschaft erkennen, individuelle Konfliktbehandlungsstrategien und Verfahren herausarbeiten; ▪ das Anderssein akzeptieren, behandeln und darauf reflektieren.		

LITERARISCHE KULTUR *(36 STUNDEN)*				
Themenkreise + Stundenzahl	**Unterthemen** **Muttersprachliche Kultur** **Landeskundliche Kompetenz**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele, Kenntnisse**	**Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten**
Gattungen *(9St.)*	Kurzgeschichte Fabel Lied Drama Theaterstück, Theaterbesuch	Der Schüler kann … ▪ dies Epochen und Stilrichtungen zuordnen, ▪ Beispiele aus der zeitgenössischen Literatur lesen und unter angegebenen Aspekten untersuchen ▪ formale und inhaltliche Merkmale der drei Grundgattungen erkennen und die Werke den Gattungen zuordnen, sie nach gegebenen Gesichtspunkten interpretieren	▪ Lesen, Verstehen und Bearbeiten der gewählten literarischen Werke ▪ Lust zum Lesen wecken ▪ Film anschauen, Theaterstück lesen bzw. Kino oder Theaterbesuch ▪ Ethische Fragen erkennen und aufgreifen können ▪ Entwicklung der Toleranzfähigkeit ▪ Entwicklung des kreativen Umgangs mit literarischen Texten	Kurzgeschichte Fabel Lied Drama Theaterstück, Theaterbesuch Handlung, Ort, Figuren, Charaktertypen, Rollen, Charakterisierung, Helden, lyrisches Ich, Gedichttypen, Reimformen Perspektive Verantwortungs-bewusstsein Konflikt Konfliktbewältigung Ausdruck von Gedanken und Gefühlen Identität Sprachverlust Identitätsverlust Traditionsverlust Assimilation
Merkmale von literarischen Texten *(5St.)*	Handlung, Ort, Figuren, Charaktertypen, Rollen, Charakterisierung, Helden, lyrisches Ich, Gedichttypen			
Kulturwissenschaftliche und Literaturhistorische Orientierung *(4St)*	Ansatzweise Kostproben aus gewählten Epochen (z.B. Aufklärung, Sturm und Drang)			
Autoren und Werke *(13St)*	Lessings Fabeln, Kurzgeschichte (Borchert, Bichsel, Kaschnitz, Eichinger) Ein Jugendroman nach freier Wahl (*Daniel Höra: Gedisst; Christian Linker: Blitzlichtgewitter, Marlene Röder: Zebraland, Hans-Peter Richter: Damals war es Friedrich; Agnes Hammer: Herz, klopf. usw.)* Klassische *(z.B. Goethe: Erlkönig, Zauberlehrling; Schiller: Der Handschuh) und* zeitgenössische Gedichte *(z.B.: A. Kirsch, R. Kunze, W. Biermann, D. Grünbein)* *Konkrete Poesie*			
Ungarndeutsche Literatur *(5St.)*	Thematische Widerspiegelung des Minderheitendaseins in ausgewählten Prosawerken *(Josef Mikonya, Ludwig Fischer, Franz Sziebert, Stefan Raile, Claus Klotz, Angela Korb, Valeria Koch, Martin Thomann, Christina Arnold)* und Gedichten *(Valeria Koch, Engelbert Rittinger, Robert Becker, Josef Michaelis, Claus Klotz, Franz Zeltner, Koloman Brenner, Angela Korb, Nelu Bradean-Ebinger, Georg Fath, Erika Áts, Alfred Manz, Béla Bayer, Christina Arnold)*	Der Schüler kann … ▪ Werke der ungarndeutschen Literatur selbstständig lesen, werkbezogen interpretieren, ▪ durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Heimat-Familien- und Sprachverbundenheit kennenlernen und sie nachvollziehen können	▪ Kennenlernen der Schicksalsfragen der ungarndeutschen Volksgruppe ▪ Durch die literarischen Werke Identifizierung mit den Problemen des Ungarndeutschtums	▪ Werke der deutschsprachigen Literatur selbstständig lesen, werkbezogen interpretieren ▪ Sich literarische Werke im Vortrag von Muttersprachlern anhören

SPRACHRICHTIGKEIT/ GRAMMATIK (integriert in die Sprachstunden – daher keine Stundenzahl angegeben)				
Themenkreise	**Unterthemen**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele, Kenntnisse**	**Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten**
Morphologie und Syntax		**Der Schüler kann …** ▪ häufig verwendete morphologische und syntaktische Konstruktionen überwiegend sicher und konsequent verwenden ▪ Zusammenhänge einfache morphologische Strukturen erkennen ▪ häufig verwendete komplexe Satzstrukturen *durchgehend* selbstständig und überwiegend richtig verwenden ▪ häufig gebrauchte morphologische Formen überwiegend automatisiert und überwiegend korrekt anwenden ▪ zur Beschreibung morphologischer Phänomene grundlegende grammatische Termini verwenden ▪ häufig gebrauchte syntaktische Strukturen überwiegend selbstständig und in der Regel korrekt anwenden ▪ zur Beschreibung bekannter syntaktischer Strukturen grundlegende grammatische Termini verwenden	▪ Stabilisierung und altersgemäße Verwendung der gelernten Strukturen ▪ Stärkung der angeeigneten syntaktischen Konstruktionen in Schrift und Sprache	Vollverb, Hilfsverb, Modalverb, Tempusformen, Modalverben, Infinitiv, Konjunktiv II, Rektion der Verben, Präpositionalobjekt, Passiv, bestimmter, unbestimmter Artikel, Genus – Masc. Fem. Neutr.; Numerus – Sg, Pl; Kasus – alle Kasi, N-Deklination, Wechselpräpositionen; prädikative, adverbiale Verwendung, Komparation, Deklination, Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidung-, Ergänzungsfrage), Imperativsatz, Nebensätze Situationsübungen, Nachsprechen, Rezitieren Grundlegende Rechtschreib- und Interpunktionsregeln ▪ gelernte Grammatik praktisch verwenden können ▪ online Grammatikaufgaben lösen ▪ Mithilfe von online Übungen, Wörterbüchern die Aussprache von Wörtern üben
Verb	Vollverb, Hilfsverb, Modalverb ;alle Tempusformen außer Futur II.; alle Modalverben, würde mit Infinitiv, Konjunktiv II, Rektion der Verben, Verben mit Präpositionalobjekt, Passiv			
Substantiv	Artikel - bestimmter, unbestimmter Artikel, Artikelgebrauch; Genus – Masc. Fem. Neutr.; Numerus – Sg, Pl; Kasus – alle Kasi, N- Deklination			
Präpositionen	Wechselpräpositionen; Präpositionen mit dem Akkusativ, Dativ, Genitiv			
Adjektiv	prädikative, adverbiale Verwendung, Komparation, Deklination,			
Pronomen	Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen			
Syntax	Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidung-, Ergänzungsfrage), Imperativsatz, Nebensätze (und, sondern, oder, denn, aber), (dann, darum, deshalb, deswegen, also, so) (dass, ob, weil, da, wenn)			
Aussprache und Intonation	Situationsübungen, Nachsprechen, Rezitieren			
Rechtschreibung und Interpunktion	Grundlegende Rechtschreib- und Interpunktionsregeln			

Lokaler Lehrplan 10. JAHRGANG

Geplante Stundenzahl: 180 (4 St. Sprache, 1 St. Literatur/Woche**) Sprache + Grammatik: 144, Literatur: 36**

Geplante Vergleichsmessung: Jahrgangsklausur, Mini-DSD

Nationalitäteninhalte: Bei der Vermittlung der einzelnen Themenkreise wird auf die themenbezogenen Nationalitäteninhalte/Nationalitätenspezifika weitgehend eingegangen – dem Sprachniveau, dem Alter und dem Thema entsprechend.

Mini-DSD = Präsentationsprüfung am Ende des Schuljahres. Die Schüler sollen ein frei gewähltes, kontroverses Thema weitgehend selbstständig erarbeiten und ggf. vor einer schulinternen Kommission vortragen.

Themenkreise	Unterthemen Muttersprachliche Kultur Landeskundliche Kompetenz	Lernergebnisse	Entwicklungsziele, Kenntnisse	Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten
Persönliche Lebensgestaltung (22 St.) • Gesellschaftliche Trends und Modeströmungen • Sport und Verantwortung • Lebensplanung	Junge Leute in Deutschland, Allergien und Erkältung, Abhängigkeit und Süchte, Risiken und Verantwortung, Freizeitgestaltung Jugendlicher, Menschen im Rollstuhl	**Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)** Der Schüler kann … ▪ Informationsgehalt und den/die Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich hinreichend differenziert wiedergeben ▪ paraphrasierte Informationen in Texten verstehen und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden ▪ Sachtexten Informationen entnehmen und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden ▪ Texte detailliert (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden ▪ Argumentationen überprüfen, bestätigen oder gegebenenfalls widerlegen ▪ lineare Texte erschließen und Leitgedanken ausarbeiten ▪ Texte (linear und nicht linear) nach gegebenen oder selbst gewählten inhaltlichen Gesichtspunkten untersuchen und die Ergebnisse sinnvoll mit einem gegebenen Unterrichtsgegenstand verbinden ▪ stilistische / rhetorische Mittel eines Textes erkennen und die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes herausarbeiten ▪ einem Text Informationen, Daten oder Aussagen und Argumente entnehmen ▪ in Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen und deren Motive/Ursachen herausarbeiten, beurteilen, mit dem eigenen Wertesystem vergleichen und bewerten ▪ Themen, Fragestellungen strukturieren, Informationsbereiche benennen bzw. Informationsbedarf formulieren ▪ sich mit einem sachorientierten Text (linear und nicht linear) kritisch ,	▪ Flexible Anpassung an Kommunikationsvorgänge ▪ Gedanken differenziert, zielorientiert, genau formulieren ▪ das Wesentliche hervorheben ▪ adäquate Verwendung des Zielwortschatzes ▪ Texte verstehen und vorlesen ▪ Inhalt von Texten zusammenfassen ▪ Germanismen adäquat verwenden ▪ richtige Intonation verwenden ▪ Kommunikation und Metakommunikation im Einklang verwenden ▪ Aneignung von Argumentationsstrategien ▪ Meinung ausdrücken ▪ Aufbau von logischen Gedankengängen ▪ den Informationsgehalt von komplexen Texten	▪ Informationsgehalt ▪ Grundgedanke ▪ Problemstellung ▪ Sprachliche Ausdrucksmittel ▪ Lebenslauf ▪ Antrag ▪ offizieller Brief ▪ Essay ▪ Quellenangabe ▪ Leserbrief ▪ Mindmap, Cluster ▪ richtige und falsche Aussagen unterscheiden und anhand des Textes untermauern ▪ Mehrwahlaufgaben lösen ▪ den Text inhaltlich aufteilen, die Aufteilung begründen ▪ das Wesentliche hervorheben und die Meinung dazu äußern ▪ über Ereignisse
Gesellschaftliches Leben (20 St.) • Esskultur • Zivilgesellschaft	Ernährungstrends, Ernährung und Werbung, Veränderung der Traditionen, gemeinnützige Arbeit			
Schule, Ausbildung, Beruf (20 St.)	Alternative Schulformen,			

• Schule und Unterricht • Bildungswege und Erwerbstätigkeit	Studium, Praktikum, Beruf, Arbeit, duale Ausbildung, Studium: Zukunftsforschung, Wirtschaft und Schule, Schnuppertag an der Uni	unter Einbeziehung von Fachwissen Stellung nehmen auseinandersetzen, an den Text anschließende Fragestellungen formulieren ▪ aufgrund der Kenntnis struktureller Merkmale Texte rekonstruieren oder entwerfen ▪ sich mit künstlerischen Produktionen unter Beachtung vorgegebener Aspekte auseinandersetzen **Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)** Der Schüler kann … ▪ den Aufbau von Argumentationen in Texten darstellen und (u. U.) durch Zitate erläutern ▪ entsprechend dem Schreibanlass und unter weitgehender Beachtung der jeweiligen Kriterien informelle oder formalisierte Texte verfassen ▪ den Vortrag eigener Texte ausführen ▪ in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen auch schwierigere Sachverhalte nachvollziehbar vermitteln ▪ auch in dialogischen Kommunikationssituationen Gedankengänge sachlich, logisch und sprachlich klar darstellen ▪ Informationen aus unterschiedlichen Quellen zusammenführen und in einem Text (linear und nicht linear) darstellen ▪ dialektisch argumentieren und dabei Argumente durch Beispiele oder Beweise stützen, Schlussfolgerungen ziehen, eine eigene, begründete Position entwickeln ▪ in dialogischen Kommunikationssituationen sachlich und ergebnisoffen handeln, Zustimmung bzw. Ablehnung begründen ▪ eine künstlerische Produktion reflektieren, sprachlich klar und inhaltlich nachvollziehbar dazu Stellung nehmen **Allgemeine Interaktionsfähigkeit** Der Schüler kann … ▪ deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung bzw. zur Kontaktaufnahme mit Anderen einsetzen ▪ sein sprachliches Handeln auf antizipierbare Kommunikationssituation einstellen ▪ sprachlich flexibel in Präsentationssituation engagieren ▪ elektronische Kommunikationsformen ohne nennenswerte sprachliche Barrieren nutzen ▪ in angemessener Form das Wort ergreifen oder abgeben und Redemittel einsetzen, um während des Redebeitrags Zeit zu gewinnen ▪ Kommunikationssituationen einschätzen und seine eigenen Sprachhandlungen im Rahmen der üblichen Konventionen	und/oder Absätzen verstehen ▪ Reproduktion des Gelesenen/ Gehörten/bearbeiteten Materials ▪ Wendungen der Umgangssprache anwenden ▪ adäquate Deutung von Bildern und Illustrationen ▪ Vortrag von eigenen und fremden Texten ▪ komplexe Textsorten verstehen ▪ strukturiertes Schreiben mit sicheren grammatischen und Rechtsschreibkenntnissen ▪ zur Selbstkorrektur fähig sein ▪ Textproduktion anhand vorgegebener Gesichtspunkte ▪ Thema, Darstellungsform, zentrale Fakten sprachlich genau beschreiben ▪ selbständige Textproduktion mit Einbeziehung der Textsortenmerkmale ▪ Projektarbeit ▪ Übersetzung von Texten mit differenziertem Wortschatz (in beiden Sprachen) ▪ Argumentieren, Zustimmung und Bedenken angemessen begründen ▪ angemessene Reaktionen in lebensnahen Kommunikationssituationen ▪ selbständige Verwendung	erzählen ▪ Interview machen ▪ Bilder und Illustrationen verstehen und erklären ▪ den Inhalt von deutschen / ungarischen Texten auf der anderen Sprache wiedergeben ▪ private und offizielle Texte anhand vorgegebener Gesichtspunkte produzieren: Lebenslauf, Antrag, privater und offizieller Brief, Interneteintrag, Leserbrief ▪ ein Mindmap erstellen und ein Thema anhand von diesem vortragen ▪ eigene Meinung durch Argumente begründen ▪ Dialoge führen ▪ Texte ergänzen, umgestalten, deren Handlung weiterführen ▪ Wörterbücher zur eigenen Textproduktion verwenden ▪ Wortkarten, Memory, Dominospiele ▪ Leseverstehen ▪ Hörverstehen ▪ Notizen, Cluster, Mindmap erstellen und über ein Thema anhand von diesen
<u>Kulturelles Leben und Medien (20 St.)</u>	Internet, Gemeinschaftsportale, Influencer und Werbung, ein altersgerechter Spielfilm			
<u>Wirtschaft, Technik, Umwelt (37 St.)</u> • Mensch und Umwelt • Wirtschaft und Technik • Europa als Lebensraum	Umweltschutz; lokale bzw. regionale Probleme, Wasserverbrauch, Urbanes Gärtnern, Bienensterben, Erfindungen und Erfinder, Neue Formen der Kommunikation Alternative Zahlungsmodelle, Reisen in Europa, Jugend auf Reisen,			
<u>Politik und Geschichte (20 St.)</u> • Selbstbestimmung/ Mitbestimmung • Wanderung und	Solidarität, persönliche Freiheit, Wählen unter 18, Europäische Union, Abwanderung vom Land			

Migration • Ungarn und der deutschsprachige Raum	Richtung Stadt, Megastädte, individuelle Betroffenheit: persönliche Schicksale, Berliner Mauer und das Leben in der DDR	angemessen anpassen ▪ anderen sprachlich und formal angemessene Rückmeldungen (Feedback) geben ▪ Registerverwendung- und Wechsel von Kommunikationspartnern erkennen und der Situation und Rollenverteilung entsprechend angemessen sprachlich handeln ▪ in Äußerungen Anderer rhetorische Mittel erkennen und einschätzen, bzw. in eigenen Äußerungen mit ausgewählten sprachlichen Mitteln eine bestimmte Wirkung erzielen ▪ deutsche mündliche Äußerungen oder Texte in ihren Schlüsselinformationen in Ungarisch wiedergeben ▪ ungarische Äußerungen oder Texte hinsichtlich ihrer Gesamtaussage auf Deutsch wiedergeben **Wortschatz und Redemittel** Der Schüler kann … ▪ an der Kommunikation über Unterrichtsgegenstände und über allgemeine Themenbereiche teilnehmen mit ○ einem ausreichend großen, überwiegend sicher verwendeten Wortschatz ○ einem ausreichend flexibel gebrauchten Bestand an Redemitteln, idiomatischen Wendungen ○ einer erkennbaren Variationsbreite in den Formulierungen ○ Umschreibungen bei Wortschatzlücken **Methodenkompetenz** Der Schüler kann ... ▪ den erworbenen Wortschatz ordnen und dabei Ober- / Unterbegriffe, Antonyme, Synonyme, nutzen ▪ zur Informationsgewinnung Printmedien und elektronische Medien (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) nutzen; ▪ aus komplexeren gehörten Texten Global- und Detailinformationen entnehmen(Hörverstehen) ▪ gezielt unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) der Aufgabenstellung entsprechend anwenden; ▪ den Inhalt des Textes zusammenfassen ▪ inhaltliche Organisationstechniken zur Be- und Erarbeitung von Texten einsetzen (z.B. Notizen, Stichpunkte machen, gliedern, kategorisieren, vereinfachen, strukturieren über Cluster oder Mind- Maps) ▪ Merkmale und Funktionen mündlicher und schriftlicher Textsorten erkennen und sach-, situations- und adressatengerecht einsetzen ▪ Präsentationstechniken weitgehend selbstständig auswählen und einsetzen.	von ein- u. zweisprachigen- bzw. online Wörterbüchern ▪ Wortfamilien erkennen, Konsequenzen ziehen ▪ Wortschatz durch Wörterbücher differenziert verstehen ▪ gedruckte und elektronische Medien zur Informationsbeschaffung und Textproduktion selbständig verwenden ▪ grundlegende und ausführliche Informationen in einem Text verstehen ▪ inhaltliche Strukturierungstechniken (Notizen machen, Schlüsselwörter finden, Einteilung, Kategorisierung, Clustering usw.) anwenden ▪ den Inhalt des Textes wiedergeben ▪ Merkmale und Funktionen von Textsorten kennen und angemessen verwenden ▪ Präsentationstechniken selbständig auswählen und anwenden ▪ an allen Bereichen der Kommunikation flexibel teilnehmen ▪ den gelernten Wortschatz verwenden ▪ neue Kenntnisse erwerben	sprechen ▪ Präsentationen machen ▪ Plakate erstellen ▪ Konzentrationsübungen ▪ einen Themenbereich individuell oder in einer Gruppe erarbeiten ▪ kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden ▪ deutschsprachige Medien verwenden ▪ Reaktion auf die Meinung von anderen ▪ die eigene Meinung begründen ▪ Inhalte in der anderen Sprache zusammenfassen
<u>Deutsche Sprache (5 St.)</u> • Existenzformen der deutschen Sprache	z.B.: Anglizismen			

LITERARISCHE KULTUR – 36 ST.				
Themenkreise	**Unterthemen** **Muttersprachliche Kultur** **Landeskundliche Kompetenz**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele, Kenntnisse**	**Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten**
Gattungen	Ballade, Erzählung, Novelle, Parabel, Roman, Lied, Ode, Hymne, Drama, Komödie, Tragödie, Kurzgeschichte, Fabel	Der Schüler kann … ▪ Werke der deutschsprachigen Literatur selbstständig lesen, werkbezogen interpretieren ▪ dies Epochen und Stilrichtungen zuordnen ▪ Beispiele aus der zeitgenössischen Literatur lesen und unter angegebenen Aspekten untersuchen ▪ formale und inhaltliche Merkmale der drei Grundgattungen erkennen und die Werke den Gattungen zuordnen, sie nach gegebenen Gesichtspunkten interpretieren ▪ künstlerische Ausdrucksmittel anderer Art (z. B. Film, Theater) kennenlernen, sie mit dem Werk vergleichen ▪ Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz Der Schüler kann ▪ den Geschmackssinn, das ethische und ästhetische Bewusstsein, die Kreativität selbstständig entwickeln ▪ Erscheinungen der Gerechtigkeit und der Moral im Leben des Individuums und der Gesellschaft erkennen, sie reflektieren, sich in moralischen Fragen die deutsche Volksgruppe betreffend orientieren; ▪ individuelle Konfliktbehandlungsstrategien und Verfahren herausarbeiten; ▪ die historische Sichtweise bewusst und selbstständig entwickeln, das Anderssein akzeptieren, behandeln und darauf reflektieren.	▪ Lesen, Verstehen und Bearbeiten der gewählten literarischen Werke ▪ Lust zum Lesen wecken ▪ Film anschauen, Theaterstück lesen bzw. Kino oder Theaterbesuch ▪ Ethische Fragen erkennen und aufgreifen können ▪ Entwicklung der Toleranzfähigkeit ▪ Entwicklung des kreativen Umgangs mit literarischen Texten ▪ deutschsprachige literarische Texte analysieren, selbständig lesen	Gattung, Epoche, Stilrichtung, Stilmittel, Reim, Refrain, Struktur, Ballade, Kurzgeschichte, Fabel, Aufzug, Szene, Konflikt, Perspektive des Lesers, Adaptation ▪ die Gattung eines Werkes bestimmen und charakterisieren ▪ Merkmale einer literarischen Epoche in einem Werk finden und sie präsentieren ▪ ein literarisches Werk inhaltlich und formal analysieren ▪ Figuren in einem Werk charakterisieren ▪ Meinung über ein literarisches Werk formulieren, präsentieren ▪ eine Theatervorstellung oder eine Filmadaptation eines literarischen Werkes anschauen, das Gesehene reflektieren ▪ ein Werk mit seiner Adaptation vergleichen ▪ Gedichte schreiben anhand von Gesichtspunkten
Merkmale von literarischen Texten	Erzähler, Perspektive, Handlung, Ort, Figuren, Dialoge, Charaktertypen, Rollen, Charakterisierung, Helden, lyrisches Ich, Gedichttypen, Konflikt, Dialog, Verzögerung, Szene, Ausdrucks- und Stilmittel, Rhythmus			
Kulturwissenschaft-liche und Literaturhistorische Orientierung	Ansatzweise Kostproben aus gewählten Epochen (z.B. Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Realismus, die Moderne) Das politische System in Deutschland			
Autoren und Werke	Fabeln von Lessing Kurzgeschichten (z. B. *Borchert, Böll, Aichinger*) Ein Jugendroman nach freier Wahl (*z. B. Daniel Höra: Gedisst, Christian Linker: Blitzgewitter, Marlene Röder: Zebraland, Hans-Peter Richter: Damals war es Friedrich, Agnes Hammer: Herz, klopf!, Kathrin Schrocke: Freak City, Grit Poppe: Weggesperrt, Daniel Westland: Polsprung, Wolfgang Herrndorf: Tschick, Navid Kermani: Wer ist Wir? Deutschland und seine Muslime, Wladimir Kaminer: Diesseits von Eden: Neues aus dem Garten, Charlotte Kerner: Blueprint Blaupause, Der Schrebergarten, Thomas Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee, Joachim Meyerhoff: Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke usw.)* Klassische *(z.B. Goethe: Erlkönig, Zauberlehrling; Schiller: Der Handschuh)* und zeitgenössische Gedichte *(z.B.: A. Kirsch, R. Kunze, W. Biermann, D. Grünbein)* Konkrete Poesie ein Schauspiel in deutscher Sprache			

Ungarndeutsche Literatur	ungarndeutsche Prosatexte *(z.B. Josef Mikonya, Ludwig Fischer, Franz Sziebert, Stefan Raile, Claus Klotz, Angela Korb, Valeria Koch, Martin Thomann, Christina Arnold)* Gedichte ungarndeutscher Autoren *(z. B. Valeria Koch, Engelbert Rittinger, Robert Becker, Josef Michaelis, Claus Klotz, Franz Zeltner, Koloman Brenner, Angela Korb, Nelu Bradean-Ebinger, Georg Fath, Erika Áts, Alfred Manz, Béla Bayer, Christina Arnold).)*	Der Schüler kann … ▪ durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Muttersprache, der Sprachverwendung und des Sprachverlustes kennenlernen und sie nachvollziehen können	▪ Kennenlernen der Schicksalsfragen der ungarndeutschen Volksgruppe ▪ Identifizierung mit den Problemen des Ungarndeutschtums durch die literarischen Werke	

SPRACHRICHTIGKEIT/ GRAMMATIK

Themenkreise	Unterthemen	Lernergebnisse	Entwicklungsziele, Kenntnisse	Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten
Morphologie und Syntax		**Der Schüler kann …** ▪ häufig gebrauchte morphologische Formen überwiegend automatisiert und überwiegend korrekt anwenden ▪ zur Beschreibung morphologischer Phänomene grundlegende grammatische Termini verwenden ▪ häufig gebrauchte syntaktische Strukturen überwiegend selbstständig und in der Regel korrekt anwenden ▪ zur Beschreibung bekannter syntaktischer Strukturen grundlegende grammatische Termini verwenden	▪ Stabilisierung und altersgemäße Verwendung der gelernten Strukturen ▪ Stärkung der angeeigneten syntaktischen Konstruktionen in Schrift und Sprache ▪ Sprachbewusstheit erweitern ▪ Wortschatzerweiterung ▪ Verwendung von gelernten Satzstrukturen und Redemitteln ▪ Verfeinerung der Aussprache ▪ Aneignung der Regeln des Zitierens ▪ Entwicklung der orthographischen Fähigkeiten	Wortart, Satzart, Tempus, Kasus, Genus, Rektion, zusammengesetzter Satz, Nebenordnung, Unterordnung, Wort- und Satzakzent, Interpunktion, Zitat ▪ Sätze, Texte transformieren ▪ Fehler korrigieren ▪ Lücken, Tabellen ergänzen ▪ Regeln suchen ▪ Wörter, Synonyme suchen ▪ Sätze bilden ▪ Rätsel lösen ▪ entscheiden, ob eine Aussage richtig oder falsch ist ▪ Online-Aufgaben ▪ Aussprache Online üben
Verb	Vollverb, Hilfsverb, Modalverb; alle Tempusformen; alle Modalverben, subjektiver Gebrauch der Modalverben, Indikativ, Imperativ, Konjunktiv II, Aktiv und Passiv, Passiv mit Modalverb, Passiv und Konjunktiv II, Rektion der Verben, Verben mit Präpositionalobjekt, sich-Verben			
Substantiv	Artikel - bestimmter, unbestimmter Artikel, Artikelgebrauch; Genus – Masc. Fem. Neutr.; Numerus – Sg, Pl; Kasus – alle Kasi, N- Deklination			
Präpositionen	Wechselpräpositionen,; Präpositionen mit dem Akkusativ, Dativ, Genitiv, temporale, lokale Präpositionen			
Adjektiv	prädikative, adverbiale Verwendung, Komparation, Deklination, substantivierte Adjektive, Rektion der Adjektive			
Pronomen	Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen, Relativpronomen, Indefinitpronomen			
Zahlwörter	Kardinalzahlen, Ordinalzahlen, Bruchzahlen, Datum und Zeit			
Syntax	Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungs-, Ergänzungsfrage), Imperativsatz, Nebensätze mit und, sondern, oder, denn, aber, dann, darum, deshalb, deswegen, also, so, dass, ob, weil, da, wenn, während, bevor, nachdem, obwohl, damit, um-zu-Infinitiv, Infinitivkonstruktion, Relativsatz, indirekter Fragesatz			
Aussprache und Intonation	Situationsübungen, Nachsprechen, Rezitieren			
Rechtschreibung und Interpunktion	Grundlegende Rechtschreib- und Interpunktionsregeln			

Lokaler Lehrplan 11. JAHRGANG

Geplante Stundenzahl: 180 (3 St. Sprache, 2 St. Literatur/Woche) **Sprache+ Grammatik: 108, Deutsche Literatur: 72**

Geplante Vergleichsmessung: Jahrgangsklausur

Nationalitäteninhalte: Bei der Vermittlung der einzelnen Themenkreise wird auf die themenbezogenen Nationalitäteninhalte/Nationalitätenspezifika weitgehend eingegangen – dem Sprachniveau, dem Alter und dem Thema entsprechend.

Themenkreise	Unterthemen Muttersprachliche Kultur Landeskundliche Kompetenz	Lernergebnisse	Entwicklungsziele, Kenntnisse	Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten
Persönliche Lebensgestaltung (30 St.) • Krankheit/Gesundheit als gesellschaftliche Herausforderung • Lebensplanung • Freizeitgesellschaft • aktuelles Sternchenthema	Zusammenleben der Generationen, Generationenvertrag, Familien in allen Variationen, Gesundheitssystem, Freizeit: Sprachreisen, Sport, Fitness-Trends, Gefahren im Freizeitsport (z.B. Doping), ehrenamtliche Tätigkeit, TV (mündlich schriftlich) TP (mündlich schriftlich), FdLK	• Vertiefung der Vorkenntnisse zur Informationsbeschaffung • Analyse und Bewertung von Kommunikationsabsichten • Beherrschung differenzierterer Techniken der Textverarbeitung • Erweiterung und Differenzierung übermittelter Textverarbeitungsmethoden • Umfassendes Verständnis des Textes, • Interpretation von Problemen, Benennung seines Informationsinhalts mit differenzierten Sprachmitteln • Analyse und Bewertung der sprachlichen Ausdrucksmittel von Texten im Hinblick auf seine Aussage • Formale und inhaltliche Analyse von Texten und Illustrationen (Struktur, objektive Mitteilung, subjektive Wirkung) • Fachgerechte Mitteilung der inhaltlichen Informationen von Texten und Verarbeitung gemäß dem gegebenen Aspekt mündlich und schriftlich, • Vertiefung der Fähigkeit in der entsprechenden Notiztechnik. -Rekonstruktion und Erstellung von Text anhand Struktur- und Inhaltselementen • Anwendung von gelenkten und selbständigen Textproduktionsstrategien	▪ Flexible Anpassung an Kommunikationsvorgänge ▪ Gedanken differenziert, zielorientiert, genau formulieren ▪ das Wesentliche hervorheben ▪ adäquate Verwendung des Zielwortschatzes ▪ Germanismen adäquat verwenden ▪ richtige Intonation in allen Sprechsituationen verwenden ▪ Kommunikation und Metakommunikation im Einklang verwenden ▪ Den Informationsgehalt eines komplexen Textes und / oder die wesentlichen Elemente eines Absatzes sprachlich differenziert benennen, die Informationen im Text im Detail verstehen und sie den Erwartungen der Aufgabe entsprechend und problembezogen anwenden ▪ Reproduktion des Gelesenen,	▪ Informationsgehalt, Grundidee, Problemstellung, sprachlicher Ausdruck, ▪ differenziertes Konflikt-management. ▪ Lebenslauf, ▪ Antrag, ▪ offizieller Brief, ▪ Aufsatz, ▪ Erörterung, ▪ Quelle ▪ Quellenbezug ▪ Mindmap ▪ Cluster, ▪ Präsentation ▪ Kommunikations-rolle ▪ Medien, ▪ Rhetorik, ▪ rhetorisches Element, ▪ Kontaktaufnahme ▪ Feedback ▪ Wahre und falsche Aussagen hinsichtlich des Textes unterscheiden und anhand des Textes untermauern ▪ Multiple-Choice-Aufgaben
Schule, Ausbildung, Beruf (20 Std.) • Schule und Studum • Ausbildung und Arbeitsmarkt • aktuelles	digitaler Unterricht, berufliche Bildung, duale Bildung, Studium; Studieren, Arbeiten - international, LernApps, Inklusion, Digitalisierung der Arbeitswelt, Formen der Arbeit (z.B. Teilzeit, home office,			

Sternchenthema	Jobsharing etc.) TV (mündlich schriftlich) TP (mündlich schriftlich), FdLK	• Sachgerechte Mitteilung von Textinformationen gemäß der gestellten Aufgabe • Erkennung der Zusammenhänge zwischen Text und Abbildung • Kenntnis der inhaltlichen und formalen Anforderungen bestimmter Textsorten • Systematisierung und Präsentation der Fakten und Argumente im Text • Meinungsbildung und Stellungnahme • Ausarbeitung eines bestimmten Themas, Datensammlung und Anwendung von Ressourcen • Arten und Merkmale von Essays und Dissertationen, Kenntnis des Prozesses des Essay- und Dissertationsschreibens • Funktionale Texte erstellen • Anwendung von Online-Textproduktionsübungen (Quellenliste, Quellenbezeichnung, Referenz) • Selbständige Anwendung von Lernstrategien • Einsatz von gruppen- und individuellen Lerntechniken • Förderung des individuellen Lernmodus • Üben der Technik des Notizenmachens und Ausführung des Themas anhand eigener Notizen • Erstellen von Skizzen für eine mündliche Antwort • Erstellung von Mindmaps zum gelesenen Text, zum behandelten Themenkreis • Verwendung verschiedener Informationsträger, selbständige Zusammenstellung und Vortragen einer Präsentation • Förderung und Vertiefung von thematischem	Gesehenen und Gehörten mit dem Wortschatz der Umgangssprache und der literarischen Sprache ▪ strukturiertes Interpretieren von Bildern und Illustrationen gemäß den Aufgabenerwartungen ▪ Aufarbeitung und Präsentation der eigenen und fremden Texte entsprechend der Textsorte und der Wirkungsabsicht; ▪ bestimmten Situationen und deren Vorgeschichte, Ereignissen und Konfliktsituationen sollten unter Berücksichtigung des Kontexts und des Zeitpunkts der Handlung interpretiert werden. ▪ Erkennen der Absicht des Schriftstellers anhand einer Untersuchung der wichtigsten sprachlichen Mittel, um einen subjektiven Effekt zu erzielen. ▪ Den Inhalt deutscher und ungarischer Texte mit einem längeren Atemzug in der anderen Sprache	basierend auf dem Text lösen ▪ komplexere Texte anhand ihrer inhaltlichen und formalen Merkmale in zusammenhängende Einheiten gliedern, die Unterteilung begründen ▪ Die wesentlichen Feststellungen hervorheben und in Bezug darauf Meinung äußern ▪ Über die Ereignisse berichten, ▪ Interviews führen ▪ den Inhalt längerer deutscher und ungarischer Texte in der anderen Sprache zusammenfassen ▪ Erstellung eines informellen und formalisierten Textes anhand Richtlinien, ▪ Anfertigen verschiedener Textsorten: ▪ Schreiben eines Lebenslaufs, eines Antrags, eines privaten und offiziellen Briefes, eines Interneteintrags, eines Leserbriefs. – ▪ Den Inhalt des Textes und die darin enthaltenen Informationen mündlich und
<u>Wirtschaft, Technik, Umwelt (40 Std.)</u> • europäischer Lebensraum, • Globalisierung, Probleme und Herausforderungen, • Grenzen der technischen Entwicklung • aktuelles Sternchenthema	Industrie 2.0, Nachhaltigkeit (Ernährung, Energie, Tourismus), Energieversorgung, Klimawandel, Artenvielfalt, Ernährung und Umwelt (z.B. genmanipulierte Lebensmittel, Ressourcen, Massenproduktion), Verpackung, online- Kaufen, TV (mündlich schriftlich) TP (mündlich schriftlich), FdLK			
<u>Deutsche Sprache (18 St.)</u> • Rolle der deutschen Sprache in Europa • aktuelles Sternchenthema	in der Welt, Zwei- und Mehrsprachigkeit, Sprachvarietäten, TV (mündlich schriftlich) TP (mündlich schriftlich), FdLK			

		Wortschatz • Erweiterung von Wissen in Themenbereichen basierend auf aktuellen und authentischen Texten • Vertiefung des Sprachgebrauchs und der Kommunikationskultur • Entwicklung der Fähigkeit zur Meinungsäußerung und zur Argumentation • Gezielte und bewusste Verwendung deutschsprachiger Programme im World Wide Web und sonstigen Kommunikationsmedien • Beherrschung der Methoden der Sprachvermittlung. • Informationen über verschiedene Kanäle erhalten, diese in Lern- und außerschulischen Situationen verwenden • Altersgerechte Bewandertheit im Thema und Teilbereiche, Wissen vermitteln, Erwerb und Verarbeitung von Wortschatz • Meinungsbildung und -äußerung in sprachlich angemessener Weise • Begründete Darstellung der eigenen Meinung • Abwechseln der Rollen von Sprecher und Zuhörer, der Rolle entsprechend mit differenzierten Sprachwerkzeugen darauf antworten • Vortragen der Texte in ungarischer und deutscher Sprache	wiedergeben. ▪ Verwendung eines lesbaren, ästhetischen und strukturierten Schreibstils mit bewusster Anwendung von Grammatik-, Rechtschreib- und Grammatikkenntnissen, ▪ Fähigkeit zur Selbstkorrektur ▪ In Betracht bestimmter Aspekte informelle und formalisierte Texte mit differenzierten Sprachwerkzeugen produzieren ▪ Erstellen eines selbständigen Textes unter Berücksichtigung der Merkmale der Textform ▪ Stellungnahme formulieren ▪ Perspektivenwechsel anwenden ▪ Projektarbeiten erstellen ▪ In Kommunikations-situationen fachgerecht argumentieren, Zustimmung oder Ablehnung mit differenzierten Sprachmitteln begründen ▪ Übersetzen von deutschen und ungarischen Texten verschiedener Gattungen und differenzierter Sprachverwendung mithilfe eines Wörterbuchs in die andere Sprache. ▪ Selbständige Verwendung einsprachiger, zweisprachiger Wörterbücher und Online-Wörterbücher	schriftlich wiedergeben – ▪ Vortragen von lyrischen, epischen und dramatischen Texten ▪ Erstellen einer Mindmap und Ausführung eines darauf basierenden Themas ▪ Eigene Meinung, durch Argumente untermauert, artikulieren ▪ Sich in die Rolle hineinversetzen und entsprechend kommunizieren, ▪ einen Dialog gestalten ▪ Den Text ergänzen, umformen oder weiterdenken (z. B. eine begonnene Geschichte fortsetzen und beenden) ▪ Mindmap, Cluster, Präsentation ▪ Verwendung von einem Wörterbuch beim Lesen und Verfassen eines eigenständigen Textes ▪ Erstellen und Verwenden von Wortkarten, Memory und Dominosteine zum Lernen von Wörtern ▪ Hörverstehen ▪ Leseverstehen ▪ Methoden zum Hervorheben vom Wesentlichen anwenden. ▪ Erstellen von Entwürfen, Cluster und Mindmap ▪ Erstellen von Präsentationen, Poster, Kurzreferaten ▪ Anwendung von konzentrations-fördernden

			▪ Wortschatz durch Wörterbücher differenziert verstehen ▪ gedruckte und elektronische Medien zur Informationsbeschaffung und Textproduktion selbständig verwenden ▪ Wortfamilien erkennen, Konsequenzen ziehen ▪ Selbständige, bewusste und ethische Anwendung von Printmedien (z. B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) und elektronische Medien zur Informationsbeschaffung und Textverfassung ▪ Verständnis von Grund -und Detailinformationen in komplexeren Hörtexten ▪ Selbständige Verwendung von inhaltlichen Organisationtechniken während der Textproduktion (z. B. Notizen machen, Feststellung von Schlüsselwörtern, Segmentieren, Aufstellung von Kategorien, Vereinfachung, Cluster, Systematisierung mithilfe von Mindmap usw.) ▪ Zusammenfassung des Textinhalts ▪ Erkennen der Merkmale und Funktionen verschiedener mündlicher und schriftlicher Textsorten ▪ situations-und	Praktiken ▪ Aufarbeitung eines Themenkreises individuell oder in Gruppen ▪ den ungarischen und deutschen Bezug eines Themas miteinander vergleichen, ▪ Die Vor- und Nachteile eines Themas oder Phänomens formulieren und dafür oder dagegen argumentieren ▪ Grafik beschreiben ▪ Informationen aus den deutschsprachigen Medien abrufen, sie zum Zweck der Informations-beschaffung benutzen ▪ Bei Informations-mangel gezielte Fragen stellen ▪ Auf die Meinungen anderer reagieren ▪ eigene Meinung mitteilen begründen ▪ Wesentliche Elemente deutschsprachiger Inhalte ungarisch zusammenfassen

			zielgruppengerecht, fachgerecht und differenziert anwenden ▪ Selbständige Auswahl und Anwendung von Präsentationstechniken ▪ Den stilistischen Unterschied von Synonymen wahrnehmen ▪ Häufig verwendete morphologische und syntaktische Strukturen automatisch und ohne wiederkehrende Fehler gebrauchen, ▪ Fehler selbständig korrigieren ▪ Verständlich, natürlich und mit der richtigen Intonation sprechen ▪ die Intonation der Aussage entsprechen variieren ▪ Aktuelle Texte und Mitteilungen aus Print- und elektronischen muttersprachlichen Medien aufarbeiten	

LITERARISCHE KULTUR (72 ST.)				
Themenkreise	**Unterthemen** **Muttersprachliche Kultur** **Landeskundliche Kompetenz**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele, Kenntnisse**	**Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten**
Gattungen	Fabel, Parabel, Lied, Ode, Hymne, Roman, Ballade	• Der Schüler verfügt über eine literarische Grundbewandertheit Der Schüler kann … ▪ literarische Grundformen Grundgattungen, Motive kennenlernen, erkennen, deuten, ▪ die Kultur selbstständig zu denken und sich ausdrücken entwickeln ▪ das Anderssein akzeptieren, behandeln und darauf reflektieren. ▪ auf Grund landeskundlicher und kultureller Kenntnisse über literarische Figuren ein eigenes Urteil bilden und versprachlichen ▪ Werke der deutschsprachigen Literatur selbstständig lesen, werkbezogen interpretieren ▪ dies Epochen und Stilrichtungen zuordnen ▪ formale und inhaltliche Merkmale der drei Grundgattungen erkennen und die Werke den Gattungen zuordnen, sie nach gegebenen Gesichtspunkten interpretieren ▪ künstlerische Ausdrucksmittel anderer Art (z. B. Film, Theater) kennenlernen, sie mit dem Werk vergleichen ▪ Konflikte und Reflexionen in literarischen Texten erkennen, Auflösung bewerten, darauf reflektieren Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz: Der Schüler kann… ▪ Erscheinungen der Gerechtigkeit und der Moral im Leben des Individuums und der Gesellschaft erkennen, sie reflektieren, sich in moralischen	• Lesen und Deuten von epischen, dramatischen, lyrischen Texte von kürzerem Umfang, sowie einem frei gewählten Jugendroman • das Erlebnis "Lesen" erfahren • Entwicklung des Anspruchs zu lesen • eine deutschsprachige Theateraufführung vor Ort oder als Aufzeichnung anschauen, • Selbstständige Entwicklung von Geschmackssinn, vom ethischen und ästhetischen Bewusstsein, Urteilsvermögen, von Kreativität • Lesen und werkbezogene Interpretation von Werken der deutschsprachigen Literatur • Zuordnung von Werken der deutschen Literatur den passenden Epochen und Stilrichtungen • Beispiele aus der zeitgenössischen Literatur lesen und nachvollziehen	Gattung, Epoche, Stilrichtung, Stilmittel, Reim, Refrain, Struktur, Ballade, Kurzgeschichte, Fabel, Aufzug, Szene, Konflikt, Identität, Identitätsbewusstsein, Verantwortung, Selbstausdruck ▪ die Gattung eines Werkes bestimmen und charakterisieren ▪ Merkmale einer literarischen Epoche in einem Werk finden und sie präsentieren ▪ ein literarisches Werk inhaltlich und formal analysieren ▪ Figuren in einem Werk charakterisieren ▪ Meinung über ein literarisches Werk formulieren, präsentieren ▪ eine Theatervorstellung der Deutschen Bühne oder eine Filmadaptation eines literarischen Werkes anschauen, das Gesehene reflektieren ▪ ein Werk mit seiner Adaptation vergleichen
Merkmale von literarischen Texten	Epik: Erzähler, Erzählperspektive, Handlung, Schauplatz, Beschreibung, Personencharakteristik, Hauptfigur; Lyrik: lyrisches Ich, Gedichttypen, Rollengedicht, poetische Mittel, Reimformen, Rhythmus, Musikalität; Dramatik: Situation, Konflikt, Dialog, Monolog, Szene, Spannungskurve, Verzögerung, Zeitdehnung, Zeitraffung			
Kulturwissenschaft-liche und Literaturhistorische Orientierung	Die Behandlung der Epochen soll den im Jahrgang behandelten Werken angepasst werden Epochen: Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik. Romantik, ggf. Realismus,			
Autoren und Werke	Epik: Ringparabel aus Lessings Nathan der Weise, Fontane: Effi Briest - Auszüge, Lyrik: Goethe. Willkommen und Abschied, Prometheus, Grenzen der Menschheit, Goethe: Der Zauberlehrling /Der Schatzgräber, Schiller: Die Bürgschaft, Heine: frei Gewählte Gedichte aus "Buch der Lieder", Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen Caput I., Eichendorff: Das zerbrochene Ringlein, Mondnacht, Lenau: Schildflieder,Gedichte			

		Fragen die deutsche Volksgruppe betreffend orientieren; ▪ individuelle Konfliktbehandlungsstrategien und Verfahren herausarbeiten; ▪ die historische Sichtweise bewusst und selbstständig entwickeln, das Anderssein akzeptieren, behandeln und darauf reflektieren.		▪ Gedichte schreiben anhand von Gesichtspunkten
Ungarndeutsche Literatur	Epik: zwei frei gewählte Prosawerke ungarndeutscher Autoren (z. B. Klotz: mein deutschtum, Klotz: Das Zweiglein, Josef Mikonya) Lyrik: drei Gedichte ungarndeutscher Autoren zum Thema „Identität“ (z. B. Áts: Ahnerls Lied, Klotz: Ahnerls Lied, Becker: Ob ich eine Heimat habe?!, Schwäbische Türkei, Volk, Erinnerung, Michaelis: Laufrichtung, Koch: Allgemeines Koch-Gedicht-Rezept, Lieber Onkel Goethe, Ebinger: Der Fremde, Unser Deutschtum, Brenner: Ungarndeutsch, Manz: Bilanz um die Jahrhundertwende	Der Schüler kann … Werke ungarndeutscher Autoren lesen und deuten ▪ durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Sprachverwendung, des Sprachverlustes und der Identität kennenlernen und sie nachvollziehen können	• durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Identität kennenlernen und sie nachvollziehen	

SPRACHRICHTIGKEIT/ GRAMMATIK				
Themenkreise	**Unterthemen**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele, Kenntnisse**	**Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten**
Morphologie und Syntax **Verb**	Vollverb, Hilfsverb, Modalverb; alle Tempusformen außer Futur II; alle Modalverben, subjektiver Gebrauch der Modalverben, Konjunktiv II, Aktiv und Passiv, Passiv mit Modalverb, Passiv und Konjunktiv II, Rektion der Verben, Verben mit Präpositionalobjekt, Funktionsvergefüge	• Vertiefung des Sprachbewusstseins • Weiterentwicklung der Schülerautonomie in der Erkennung, Formulierung und Anwendung der Regeln und in der Selbstkontrolle • Vertiefung des Sprachbewusstseins • Sichere Erkennung der Wortarten mit Benennung ihrer Merkmale im Kontext und isoliert	• Umgangssprachliche Wendungen und Texte hervorheben • mit der Anwendung der gesprochenen Sprache die nuancierte Aussprache und die Intonation fördern • in den schriftlichen Arbeiten die Bestrebung nach der anspruchsvollen	Wortart, Satzart, Tempus, Kasus, Genus, Rektion, zusammengesetzter Satz, Nebenordnung, Unterordnung, Partizipialkonstruktion, Wort- und Satzakzent,

Substantiv	Artikel - bestimmter, unbestimmter Artikel, Artikelgebrauch; Genus – Masc. Fem. Neutr.; Numerus – Sg, Pl; Kasus – alle Kasi, N- Deklination	• richtige Verwendung aller Zeitformen mündlich und schriftlich - Zeitenfolge • richtige Verwendung der Modi schriftlich und mündlich • Gebrauch des Passivs in allen Zeitformen und auch mit Modalverb • Gebrauch des Passivs mit Modalverb • subjektive Bedeutung der Modalverben • Kenntnis und korrekter Gebrauch der Verbrektionen • Substantivdeklination in jedem Kasus • Kenntnis und Gebrauch der Wortfolge in dem neben- und unterordnenden Nebensatz • den Anforderungen der deutschen Standardsprache/ belletristischen Sprache entsprechende Intonation und Aussprache • Erkennung der Norm entsprechenden und von der Norm abweichenden Rechtschreibung • Kenntnis der Interpunktionsregeln, auch bei Dialogen und Zitaten • Verständnis und Rezitation/Vortrag/Vorlesen von Dialekttexten	Rechtschreibung entwickeln • flexible Teilnahme an allen Bereichen der Kommunikation • Fehler selbständig korrigieren • sich mit einer deutlichen und richtigen Intonation äußern, Intonation der Aussageabsicht gemäß variieren • Texte fast völlig korrekt abschreiben,	nuancierte Betonung und Vortragsweise, Interpunktion, Markierung des Zitats und des Titels ▪ Kommunikation mit Muttersprachlern ▪ Sätze entsprechend der gegebenen grammatischen Aufgabe umformen ▪ Transformation von Sätzen und Texten ▪ Übungen zur Fehlerkorrektur ▪ Lückentexte, Tabellen ergänzen – ▪ Regeln suchen ▪ Wörter und Synonyme suchen ▪ Satzbildung aus Wörtern ▪ Verschiedene Rätsel lösen ▪ Wahrheitsgehalt von Behauptungen entscheiden ▪ Ereignisse in verschiedenen Sprachstilen vortragen ▪ Online Grammatikaufgaben lösen
Präpositionen	Wechselpräpositionen,; Präpositionen mit dem Akkusativ, Dativ, Genitiv, temporale, lokale Präpositionen			
Adjektiv	prädikative, adverbiale und attributive Verwendung, Komparation, Deklination, substantivierte Adjektive, Rektion der Adjektive			
Pronomen	Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen, Relativpronomen, Indefinitpronomen			
Zahlwörter	Kardinalzahlen, Ordinalzahlen, Bruchzahlen, Datum und Zeit			
Syntax	Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungs-, Ergänzungsfrage), Imperativsatz, Nebensätze mit und, sondern, oder, denn, aber, dann, darum, deshalb, deswegen, also, so, dass, ob, weil, da, wenn, während, bevor, nachdem, obwohl, damit, um-zu-Infinitiv, Infinitivkonstruktion, ohne dass/ohne zu, anstatt dass/ anstatt zu Relativsatz, irreale Wunschsätze, Partizipialkonstruktionen			
Aussprache und Intonation	Situationsübungen, Nachsprechen, Rezitieren			
Rechtschreibung und Interpunktion	Grundlegende Rechtschreib- und Interpunktionsregeln			

Erklärung zu den Abkürzungen:

TV (mündlich, schriftlich = mündliches und schriftliches Textverständnis
TP (mündlich, schriftlich) = mündliche und schriftliche Textproduktion
FdLK = Förderung der Lernkompetenz

Lokaler Lehrplan 12. JAHRGANG

Geplante Stundenzahl: 216 (3 St. Sprache, 3 St. Literatur/Woche) **(Deutsche Sprache: 108, Deutsche Literatur: 108)**

Geplante Vergleichsmessung: DSD II Prüfung der KMK, Abitur

Nationalitäteninhalte: Bei der Vermittlung der einzelnen Themenkreise wird auf die themenbezogenen Nationalitäteninhalte/Nationalitätenspezifika weitgehend eingegangen – dem Sprachniveau, dem Alter und dem Thema entsprechend.

Themenkreise	Unterthemen Muttersprachliche Kultur Landeskundliche Kompetenz	Lernergebnisse	Entwicklungsziele, Kenntnisse	Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten
Gesellschaftliches Leben (30. St.) • Esskultur: kultur- und gesellschafts-geschichtliche Faktoren; • Migrationskultur: Integration und Identität • Globalkultur – Regionalkultur • aktuelles Sternchenthema	Ernährungstrends, Konsum, Wegwerfgesellschaft, Bioboom, Ernährung und Umweltschutz, Nachhaltigkeit Multikulturalität, Mobbing, Gleichberechtigung, soziales Engagement, Mobilität, TV (mündlich schriftlich) TP (mündlich schriftlich), FdLK **Erklärung zu den Abkürzungen:** TV (mündlich, schriftlich = mündliches und schriftliches Textverständnis TP (mündlich, schriftlich) = mündliche und schriftliche Textproduktion FdLK = Förderung der Lernkompetenz	• Vertiefung der Vorkenntnisse zur Informationsbeschaffung • Analyse und Bewertung von Kommunikationsabsichten • Beherrschung differenzierterer Techniken der Textverarbeitung • Erweiterung und Differenzierung übermittelter Textverarbeitungsmethoden • Umfassendes Verständnis des Textes, • Interpretation von Problemen, Benennung seines Informationsinhalts mit differenzierten Sprachmitteln • Analyse und Bewertung der sprachlichen Ausdrucksmittel von Texten im Hinblick auf seine Aussage • Formale und inhaltliche Analyse von Texten und Illustrationen (Struktur, objektive Mitteilung, subjektive Wirkung) • Fachgerechte Mitteilung der inhaltlichen Informationen von Texten und Verarbeitung gemäß dem gegebenen Aspekt mündlich und schriftlich, • Vertiefung der Fähigkeit in der entsprechenden Notiztechnik. -Rekonstruktion und Erstellung von Text anhand Struktur- und Inhaltselementen • Anwendung von gelenkten und selbständigen Textproduktionsstrategien	▪ Flexible Anpassung an Kommunikationsvorgänge ▪ Gedanken differenziert, zielorientiert, genau formulieren ▪ das Wesentliche hervorheben ▪ adäquate Verwendung des Zielwortschatzes ▪ Germanismen adäquat verwenden ▪ richtige Intonation in allen Sprechsituationen verwenden ▪ Kommunikation und Metakommunikation im Einklang verwenden ▪ Den Informationsgehalt eines komplexen Textes und / oder die wesentlichen Elemente eines Absatzes sprachlich differenziert benennen, die Informationen im Text im Detail verstehen und sie den Erwartungen der Aufgabe entsprechend und problembezogen anwenden – ▪ Reproduktion des Gelesenen, Gesehenen und Gehörten mit dem Wortschatz der Umgangssprache und der literarischen Sprache	▪ Informationsgehalt, Grundidee, Problemstellung, sprachlicher Ausdruck, ▪ differenziertes Konflikt-management. ▪ Lebenslauf, ▪ Antrag, ▪ offizieller Brief, ▪ Aufsatz, ▪ Erörterung, ▪ Quelle ▪ Quellenbezug ▪ Mindmap ▪ Cluster, ▪ Präsentation ▪ Kommunikationsrolle ▪ Medien, ▪ Rhetorik, ▪ rhetorisches Element, ▪ Kontaktaufnahme ▪ Feedback ▪ Wahre und falsche Aussagen hinsichtlich des Textes unterscheiden und anhand des Textes

<u>kulturelles Leben und Medien (25 St.)</u> • Tradition und Modernität in der Musik • die gesellschaftlichen Auswirkungen der Medien • aktuelles Sternchenthema	digitale Musik, Streamen, soziale Netzwerke, Cybermobbing, personalisierte Werbung, Beeinflussung und Manipulation, Datenschutz, Kunstwerke, Ausstellungen, Kunstmuseen TV (mündlich schriftlich) TP (mündlich schriftlich), FdLK	• Sachgerechte Mitteilung von Textinformationen gemäß der gestellten Aufgabe • Erkennung der Zusammenhänge zwischen Text und Abbildung • Kenntnis der inhaltlichen und formalen Anforderungen bestimmter Textsorten • Systematisierung und Präsentation der Fakten und Argumente im Text • Meinungsbildung und Stellungnahme • Ausarbeitung eines bestimmten Themas, Datensammlung und Anwendung von Ressourcen • Arten und Merkmale von Essays und Dissertationen, Kenntnis des Prozesses des Essay- und Dissertationsschreibens • Funktionale Texte erstellen • Anwendung von Online-Textproduktionsübungen (Quellenliste, Quellenbezeichnung, Referenz) • Selbständige Anwendung von Lernstrategien • Einsatz von gruppen- und individuellen Lerntechniken • Förderung des individuellen Lernmodus • Üben der Technik des Notizenmachens und Ausführung des Themas anhand eigener Notizen • Erstellen von Skizzen für eine mündliche Antwort • Erstellung von Mindmaps zum gelesenen Text, zum behandelten Themenkreis • Verwendung verschiedener Informationsträger, selbständige Zusammenstellung und Vortragen einer Präsentation • Förderung und Vertiefung von thematischem Wortschatz • Erweiterung von Wissen in Themenbereichen basierend auf aktuellen und authentischen Texten • Vertiefung des Sprachgebrauchs und der Kommunikationskultur • Entwicklung der Fähigkeit zur Meinungsäußerung	▪ strukturiertes Interpretieren von Bildern und Illustrationen gemäß den Aufgabenerwartungen ▪ Verstehen komplexer literarischer und wissensvermittelnder Textsorten und derer Interpretation gemäß den Aufgabenerwartungen ▪ Aufarbeitung und Präsentation der eigenen und fremden Texte entsprechend der Textsorte und der Wirkungsabsicht; ▪ bestimmten Situationen und deren Vorgeschichte, Ereignissen und Konfliktsituationen sollten unter Berücksichtigung des Kontexts und des Zeitpunkts der Handlung interpretiert werden. ▪ Erkennen der Absicht des Schriftstellers anhand einer Untersuchung der wichtigsten sprachlichen Mittel, um einen subjektiven Effekt zu erzielen. ▪ Den Inhalt deutscher und ungarischer Texte mit einem längeren Atemzug in der anderen Sprache wiedergeben. ▪ Verwendung eines lesbaren, ästhetischen und strukturierten Schreibstils mit bewusster Anwendung von Grammatik-, Rechtschreib- und Grammatikkenntnissen, ▪ Fähigkeit zur Selbstkorrektur ▪ In Betracht bestimmter Aspekte informelle und formalisierte Texte mit differenzierten	untermauern ▪ Multiple-Choice-Aufgaben basierend auf dem Text lösen ▪ komplexere Texte anhand ihrer inhaltlichen und formalen Merkmale in zusammenhängende Einheiten gliedern, die Unterteilung begründen ▪ Die wesentlichen Feststellungen hervorheben und in Bezug darauf Meinung äußern ▪ Über die Ereignisse berichten, ▪ Interviews führen ▪ den Inhalt längerer deutscher und ungarischer Texte in der anderen Sprache zusammenfassen ▪ Erstellung eines informellen und formalisierten Textes anhand Richtlinien, ▪ Anfertigen verschiedener Textsorten: ▪ Schreiben eines Lebenslaufs, eines Antrags, eines privaten und offiziellen Briefes, eines Interneteintrags, eines Leserbriefs. – ▪ Den Inhalt des Textes und
<u>Wirtschaft, Technik, Umwelt (35 St.)</u> • europäischer Lebensraum, • Globalisierung, Probleme und Herausforderungen, • Grenzen der technischen Entwicklung • aktuelles Sternchenthema	Industrie 2.0, Nachhaltigkeit (Ernährung, Energie, Tourismus), Energieversorgung, Klimawandel, Artenvielfalt, Ernährung und Umwelt (z.B. genmanipulierte Lebensmittel, Ressourcen, Massenproduktion), Verpackung, online- Kaufen, TV (mündlich schriftlich) TP (mündlich schriftlich), FdLK			

<u>Politik und Geschichte</u> **<u>(18 St.)</u>** • Demokratie • gesellschaftliche Verantwortung • Abwanderung und Migration • Nationalitätenpolitik • Ungarn und die DACH-Länder • Europa und die Europäische Union • aktuelles Sternchenthema	Europa für Jugendliche, Stipendienprogramme (Erasmus) Jugend und Politik, die Europäische Union TV (mündlich schriftlich) TP (mündlich schriftlich), FdLK	und zur Argumentation • Gezielte und bewusste Verwendung deutschsprachiger Programme im World Wide Web und sonstigen Kommunikationsmedien • Beherrschung der Methoden der Sprachvermittlung. • Informationen über verschiedene Kanäle erhalten, diese in Lern- und außerschulischen Situationen verwenden • Altersgerechte Bewandertheit im Thema und Teilbereiche, Wissen vermitteln, Erwerb und Verarbeitung von Wortschatz • Meinungsbildung und -äußerung in sprachlich angemessener Weise • Begründete Darstellung der eigenen Meinung • Abwechseln der Rollen von Sprecher und Zuhörer, der Rolle entsprechend mit differenzierten Sprachwerkzeugen darauf antworten • Vortragen der Texte in ungarischer und deutscher • Sprache	Sprachwerkzeugen produzieren ▪ Fakten des Themas, der Darstellungsweise und der Ereignisse mit zentraler Bedeutung systematisiert und sprachlich genau beschreiben ▪ Erstellen eines selbständigen Textes unter Berücksichtigung der Merkmale der Textform ▪ Stellungnahme formulieren ▪ Perspektivenwechsel anwenden ▪ Projektarbeiten erstellen ▪ In Kommunikations-situationen fachgerecht argumentieren, Zustimmung oder Ablehnung mit differenzierten Sprachmitteln begründen ▪ Übersetzen von deutschen und ungarischen Texten verschiedener	die darin enthaltenen Informationen mündlich und schriftlich wiedergeben – ▪ Vortragen von lyrischen, epischen und dramatischen Texten ▪ Erstellen einer Mindmap und Ausführung eines darauf basierenden Themas ▪ Eigene Meinung, durch Argumente untermauert, artikulieren ▪ Sich in die Rolle hineinversetzen und entsprechend kommunizieren, ▪ einen Dialog gestalten

			Gattungen und differenzierter Sprachverwendung mithilfe eines Wörterbuchs in die andere Sprache. ▪ Selbständige Verwendung einsprachiger, zweisprachiger Wörterbücher und Online-Wörterbücher ▪ Wortschatz durch Wörterbücher differenziert verstehen ▪ gedruckte und elektronische Medien zur Informationsbeschaffung und Textproduktion selbständig verwenden ▪ Wortfamilien erkennen, Konsequenzen ziehen ▪ Selbständige, bewusste und ethische Anwendung von Printmedien (z. B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) und elektronische Medien zur Informationsbeschaffung und Textverfassung ▪ Verständnis von Grund -und Detailinformationen in komplexeren Hörtexten ▪ Selbständige Verwendung von inhaltlichen Organisationtechniken während der Textproduktion (z. B. Notizen machen, Feststellung von Schlüsselwörtern, Segmentieren, Aufstellung von Kategorien, Vereinfachung, Cluster, Systematisierung mithilfe von Mindmap usw.) ▪ Zusammenfassung des Textinhalts ▪ Erkennen der Merkmale und Funktionen verschiedener	▪ Den Text ergänzen, umformen oder weiterdenken (z. B. eine begonnene Geschichte fortsetzen und beenden) ▪ Mindmap, Cluster, Präsentation ▪ Verwendung von einem Wörterbuch beim Lesen und Verfassen eines eigenständigen Textes ▪ Erstellen und Verwenden von Wortkarten, Memory und Dominosteine zum Lernen von Wörtern ▪ Hörverstehen ▪ Leseverstehen ▪ Methoden zum Hervorheben vom Wesentlichen anwenden. ▪ Erstellen von Entwürfen, Cluster und Mindmap ▪ Über ein Thema anhand von Gliederungspunkten und Mindmap sprechen ▪ Erstellen von Präsentationen, Poster, Kurzreferaten ▪ Anwendung von konzentrations-fördernden Praktiken ▪ Aufarbeitung eines Themenkreises individuell oder in Gruppen ▪ den ungarischen und deutschen Bezug eines Themas miteinander vergleichen,

			mündlicher und schriftlicher Textsorten ▪ situations-und zielgruppengerecht, fachgerecht und differenziert anwenden ▪ Selbständige Auswahl und Anwendung von Präsentationstechniken ▪ Flexible Teilnahme in allen Bereichen der Kommunikation, das erworbene Vokabular, die breite Palette von Sprachwerkzeugen, Redewendungen und Idioms gebrauchen ▪ Den stilistischen Unterschied von Synonymen wahrnehmen ▪ Häufig verwendete morphologische und syntaktische Strukturen automatisch und ohne wiederkehrende Fehler gebrauchen, ▪ Fehler selbständig korrigieren ▪ Verständlich, natürlich und mit der richtigen Intonation sprechen ▪ die Intonation der Aussage entsprechen variieren ▪ Texte nahezu perfekt niederschreiben, Zeichensetzung fehlerfrei anwenden und damit das Gesagte unterstützen ▪ Aktuelle Texte und Mitteilungen aus Print- und elektronischen muttersprachlichen Medien aufarbeiten	▪ die kulturellen Ähnlichkeiten und Unterschiede aufzeigen ▪ Die Vor- und Nachteile eines Themas oder Phänomens formulieren und dafür oder dagegen argumentieren ▪ Grafik beschreiben ▪ Informationen aus den deutschsprachigen Medien abrufen, sie zum Zweck der Informations-beschaffung benutzen ▪ Bei Informationsmangel gezielte Fragen stellen ▪ Auf die Meinungen anderer reagieren ▪ eigene Meinung mitteilen begründen ▪ Wesentliche Elemente deutschsprachiger Inhalte ungarisch zusammenfassen ▪ Schlüsselbegriffe ungarischer Texte in deutscher Sprache zusammenfassen

LITERARISCHE KULTUR (108 ST.)				
Themenkreise	**Unterthemen** **Muttersprachliche Kultur** **Landeskundliche Kompetenz**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele, Kenntnisse**	**Begriffe, vorgeschlagene Tätigkeiten**
Gattungen	Fabel, Parabel, Roman, Novelle, Gedicht, Kurzgeschichte, Drama, Bildgedicht (konkrete Poesie)	Der Schüler verfügt über eine literarische Grundbewandertheit Der Schüler kann … ▪ literarische Grundformen Grundgattungen, Motive kennenlernen, erkennen, deuten, ▪ die Kultur selbstständig zu denken und sich ausdrücken entwickeln ▪ das Anderssein akzeptieren, behandeln und darauf reflektieren. ▪ auf Grund landeskundlicher und kultureller Kenntnisse über literarische Figuren ein eigenes Urteil bilden und versprachlichen ▪ Werke der deutschsprachigen Literatur selbstständig lesen, werkbezogen interpretieren ▪ dies Epochen und Stilrichtungen zuordnen ▪ formale und inhaltliche Merkmale der drei Grundgattungen erkennen und die Werke den Gattungen zuordnen, sie nach gegebenen Gesichtspunkten interpretieren ▪ künstlerische Ausdrucksmittel anderer Art (z. B. Film, Theater) kennenlernen, sie mit dem Werk vergleichen ▪ Konflikte und Reflexionen in literarischen Texten erkennen, Auflösung bewerten, darauf reflektieren Urteilsvermögen, ethische und ästhetische Kompetenz: Der Schüler kann… ▪ Erscheinungen der Gerechtigkeit und der Moral im Leben des Individuums und der Gesellschaft	• Lesen und Deuten von epischen, dramatischen, lyrischen Texte von kürzerem Umfang, sowie einem frei gewählten Jugendroman • das Erlebnis "Lesen" erfahren • Entwicklung des Anspruchs zu lesen • eine deutschsprachige Theateraufführung vor Ort oder als Aufzeichnung anschauen, • Selbstständige Entwicklung von Geschmackssinn, vom ethischen und ästhetischen Bewusstsein, Urteilsvermögen, von Kreativität • Lesen und werkbezogene Interpretation von Werken der deutschsprachigen Literatur • Zuordnung von Werken der deutschen Literatur den passenden Epochen und Stilrichtungen • Beispiele aus der zeitgenössischen Literatur lesen, und nachvollziehen	Gattung, Epoche, Stilrichtung, Stilmittel, Reim, Refrain, Struktur, Ballade, Kurzgeschichte, Fabel, Aufzug, Szene, Konflikt, Identität, Identitätsbewusstsein, Verantwortung, Selbstausdruck ▪ die Gattung eines Werkes bestimmen und charakterisieren ▪ Merkmale einer literarischen Epoche in einem Werk finden und sie präsentieren ▪ ein literarisches Werk inhaltlich und formal analysieren ▪ Figuren in einem Werk charakterisieren ▪ Meinung über ein literarisches Werk formulieren, präsentieren ▪ eine Theatervorstellung der Deutschen Bühne oder eine Filmadaptation eines literarischen Werkes anschauen, das Gesehene reflektieren ▪ ein Werk mit seiner Adaptation vergleichen ▪ Gedichte schreiben anhand von
Merkmale von literarischen Texten	Epik: Erzähler, Erzählperspektive, Handlung, Schauplatz, Beschreibung, Personencharakteristik, Hauptfigur; Lyrik: lyrisches Ich, Gedichttypen, Rollengedicht, poetische Mittel, Reimformen, Rhythmus, Musikalität; Dramatik: Situation, Konflikt, Dialog, Monolog, Szene, Spannungskurve, Verzögerung, Zeitdehnung, Zeitraffung			
Kulturwissenschaft-liche und Literaturhistorische Orientierung	Die Behandlung der Epochen soll den im Jahrgang behandelten Werken angepasst werden Epochen: Realismus, Naturalismus, Impressionismus, Dekadenz, Stilpluralismus der Jahrhundertwende, Nachkriegsliteratur, Erneuerung des Dramas			
Autoren und Werke	Epik: Fontane: Effi Briest (Auszüge); Gerhard Hauptmann: Bahnwärter Thiel; drei Parabeln von Franz Kafka, drei Kurzgeschichten (z. B. Borchert, Böll, Bichsel, Kaschnitz, Eichinger); ein zeitgenössischer Roman z. B. Schlink: Der Vorleser; drei kurze zeitgenössische epische Werke; Lyrik: zwei frei gewählte Gedichte von Rilke;			

	Gedichte aus der zeitgenössischen deutschen Literatur (z. B. A. Kirsch, R. Kunze, W. Biermann, D. Grünbein); Bildgedichte (konkrete Poesie) Dramatik: Brecht: Mutter Courage und ihre Kinder (Auszüge); Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame; ein Bühnenstück in deutscher Sprache ansehen	erkennen, sie reflektieren, sich in moralischen Fragen die deutsche Volksgruppe betreffend orientieren; ▪ individuelle Konfliktbehandlungsstrategien und Verfahren herausarbeiten; ▪ die historische Sichtweise bewusst und selbstständig entwickeln, das Anderssein akzeptieren, behandeln und darauf reflektieren.		Gesichtspunkten ▪ die Aussage des Werkes mit anderen künstlerischen Formen (Grafik/ Musik) wiedergeben
Ungarndeutsche Literatur	Epik: vier bis fünf frei gewählte Prosawerke ungarndeutscher Autoren zum Thema „Schicksalswenden und ihre Erscheinung in der ungarndeutschen Literatur" (z. B. Josef Mikonya, Ludwig Fischer, Franz Sziebert, Stefan Raile, Claus Klotz, Angela Korb, Christina Arnold); Lyrik: acht bis zehn lyrische Werke ungarndeutscher Autoren zum Thema „Schicksalswenden und ihre Erscheinung in der ungarndeutschen Literatur" (z. B. Valeria Koch: Lieber Onkel Goethe, Engelbert Rittinger, Robert Becker: Ungarndeutsche Ballade, Josef Michaelis: Agonie, Mein Ungarndeutschtum, Claus Klotz, Franz Zeltner, Koloman Brenner, Angela Korb, Nelu Bradean-Ebinger, Georg Fath, Erika Áts, Alfred Manz, Béla Bayer, Christina Arnold)	Der Schüler kann … Werke ungarndeutscher Autoren lesen und deuten ▪ durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Sprachverwendung, des Sprachverlustes und der Identität kennenlernen und sie nachvollziehen können	• durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Identität kennenlernen und sie nachvollziehen	

SPRACHRICHTIGKEIT/ GRAMMATIK				
Themenkreise	**Unterthemen**	**Lernergebnisse**	**Entwicklungsziele,**	**Begriffe,**

			Kenntnisse	vorgeschlagene Tätigkeiten
Morphologie und Syntax		• Vertiefung des Sprachbewusstseins • Weiterentwicklung der Schülerautonomie in der Erkennung, Formulierung und Anwendung der Regeln und in der Selbstkontrolle • Vertiefung des Sprachbewusstseins • Sichere Erkennung der Wortarten mit Benennung ihrer Merkmale im Kontext und isoliert • richtige Verwendung aller Zeitformen mündlich und schriftlich - Zeitenfolge • richtige Verwendung der Modi schriftlich und mündlich • Gebrauch des Passivs in allen Zeitformen und auch mit Modalverb • Gebrauch des Passivs mit Modalverb • subjektive Bedeutung der Modalverben • Kenntnis und korrekter Gebrauch der Verbrektionen • Substantivdeklination in jedem Kasus • Kenntnis und Gebrauch der Wortfolge in dem neben- und unterordnenden Nebensatz • den Anforderungen der deutschen Standardsprache/ belletristischen Sprache entsprechende Intonation und Aussprache • Erkennung der Norm entsprechenden und von der Norm abweichenden Rechtschreibung • Kenntnis der Interpunktionsregeln, auch bei Dialogen und Zitaten • Verständnis und Rezitation/Vortrag/Vorlesen von Dialekttexten • Kenntnisse der Besonderheiten in der Aussprache des regionalen Dialektes	• Umgangssprachliche Wendungen und Texte hervorheben • mit der Anwendung der gesprochenen Sprache die nuancierte Aussprache und die Intonation fördern • in den schriftlichen Arbeiten die Bestrebung nach der anspruchsvollen Rechtschreibung entwickeln • flexible Teilnahme an allen Bereichen der Kommunikation • Gebrauch des angeeigneten Wortschatzes, eines breiten Spektrums der Redemittel, Wendungen und Idiome • stilistische Unterschiede der Synonymen erkennen - oft verwendete morphologische und syntaktische Strukturen automatisch und ohne typische Fehler gebrauchen • Fehler selbständig korrigieren • sich mit einer deutlichen und richtigen Intonation äußern, Intonation der Aussageabsicht gemäß variieren • Texte fast völlig korrekt abschreiben,	Wortart, Satzart, Tempus, Kasus, Genus, Rektion, zusammengesetzter Satz, Nebenordnung, Unterordnung, Partizipialkonstruktion, Wort- und Satzakzent, nuancierte Betonung und Vortragsweise, Interpunktion, Markierung des Zitats und des Titels ▪ Kommunikation mit Muttersprachlern ▪ Sätze entsprechend der gegebenen grammatischen Aufgabe umformen ▪ Transformation von Sätzen und Texten ▪ Übungen zur Fehlerkorrektur ▪ Lückentexte, Tabellen ergänzen – ▪ Regeln suchen ▪ Wörter und Synonyme suchen ▪ Satzbildung aus Wörtern ▪ Verschiedene Rätsel lösen ▪ Wahrheitsgehalt von
Verb	Vollverb, Hilfsverb, Modalverb; alle Tempusformen; alle Modalverben, subjektiver Gebrauch der Modalverben, Konjunktiv I, Konjunktiv II, Aktiv und Passiv, Passiv mit Modalverb, Passiv und Konjunktiv II, Rektion der Verben, Verben mit Präpositionalobjekt, Funktionsvergefüge			
Substantiv	Artikel - bestimmter, unbestimmter Artikel, Artikelgebrauch; Genus – Masc. Fem. Neutr.; Numerus – Sg, Pl; Kasus – alle Kasi, N- Deklination			
Präpositionen	Wechselpräpositionen,; Präpositionen mit dem Akkusativ, Dativ, Genitiv, temporale, lokale Präpositionen			
Adjektiv	prädikative, attributive Verwendung, Komparation, Vergleiche, Deklination, substantivierte Adjektive, Rektion der Adjektive			
Pronomen	Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen, Relativpronomen, Indefinitpronomen			
Zahlwörter	Datum und Zeit ausdrücken			
Syntax	Satztypen: Aussage-, Frage-, indirekte Frage-, Aufforderungs- und Wunschsatz, einfache und zusammengesetzte Sätze (kausale, temporale, konsekutive, konditionale, finale Nebensätze),			

	Infinitivkonstruktion, ohne dass/ohne zu, anstatt dass/ anstatt zu Relativsatz, irreale Wunschsätze, Partizipialkonstruktionen, Nominalisierung, Transformation			Behauptungen entscheiden ▪ Ereignisse in verschiedenen Sprachstilen vortragen ▪ Online Grammatikaufgaben lösen
Aussprache und Intonation	Situationsübungen, Nachsprechen, Rezitieren			
Rechtschreibung und Interpunktion	Grundlegende Rechtschreib- und Interpunktionsregeln			